

Modulhandbuch

**für den ausbildungs- oder berufsbegleitenden
Bachelorstudiengang
Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)
Wintersemester 2024/2025**

Erlassen für den Studiengang „**Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung**“ der Technischen Hochschule Aschaffenburg durch Beschluss der Gründungskommission Gesundheitswissenschaften i.Gr. am 27.06.2024.

Prof. Dr. Lena Agel, Gründungsdekanin

Stand: 27.06.2024

Weitere Informationen zu den Modulen, den Fächern und den jeweiligen Prüfungen und Leistungsnachweisen entnehmen Sie bitte der Studienprüfungsordnung und dem Studienplan Ihres Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Qualifikationsprofil	5
2. Studienverlaufsplan	6
4. Modulbeschreibungen	10
Modul 1: IGV 1 – Medizinische Bezugswissenschaften	10
Modul 2: IGV 2 – Gesundheitsfachberuf und Gesundheitswesen	13
Modul 3: IGV 3 - Professionelles Selbstverständnis	15
Modul 4: IGV 4 - Selfcare Management	18
Modul 5: IGV 5 – Grundlagen beruflicher Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen . 21	
Modul 6: IGV 6 – Rechtliche Rahmenbedingungen	23
Modul 7: IGV 7 - Wissenschaftliche Kompetenzen I	25
Modul 8: IGV 8 - Advanced Practice in Healthcare	27
Modul 9: IGV 9 – Sozialwissenschaften und Psychologie als Bezugsdisziplinen	30
Modul 10: IGV 10 – Gesundheitsförderung in Theorie und Praxis	33
Modul 11: IGV 11 - Public Health	36
Modul 12: IGV 12 – Menschliche Entwicklung und Lebensphasen	38
Modul 13: IGV 13 - Interdisziplinäres Arbeiten in Theorie und Praxis	41
Modul 14: IGV 14 - Teammanagement	43
Modul 15: IGV 15 - Wissenschaftliche Kompetenzen II	46
Modul 16: IGV 16 – Berufliche Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen in Theorie und Praxis I	49
Modul 17: IGV 17 - Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	52
Modul 17.1: IGV 17.1 – Ökonomisches Handeln im Gesundheitswesen	52
Modul 17.2: IGV 17.2 - Medical English	55
Modul 17.3: IGV 17.3 – Praxisanleitung	57
Modul 18: IGV 18 - Berufliche Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen in Theorie und Praxis II	59
Modul 19: IGV 19 - New Work im Gesundheitswesen	62
Modul 20: IGV 20 – Evidenzbasierte Praxis inkl. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	65
Modul 21: IGV 21 - Community Health	68
Modul 22 – IGV 22 Fachspezifisches Wahlpflichtmodul	71
Modul 22.1.: Vertiefung Therapieberufe - Physiotherapie	71
Modul 22.2.: Vertiefung Therapieberufe - Logopädie	73
Modul 22.3.: Vertiefung Therapieberufe - Ergotherapie	76

Modul 22.4.: Vertiefung Pflegeberufe	79
Modul 22.5.: Management- und Strukturkompetenzen für Führungskräfte im Gesundheitswesen.....	82
Modul 23 – IGV 23 Bachelorarbeit mit Fachgespräch.....	85

Abkürzungsverzeichnis

APrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
BFS	Berufsfachschule
B.Sc.	Bachelor of Science
VC	Virtual Classroom

1. Qualifikationsprofil

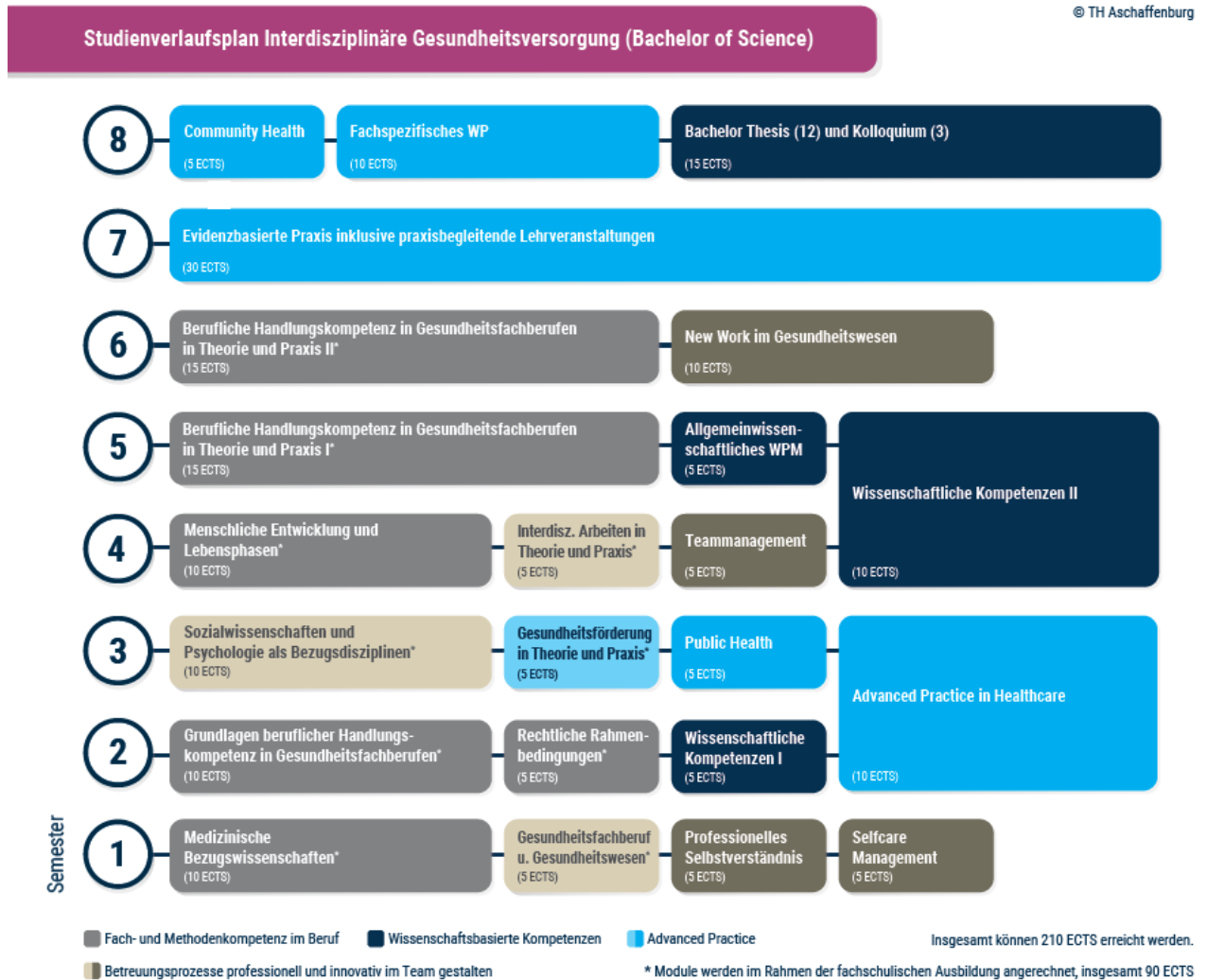
Alumni des ausbildungs- oder berufsbegleitenden Studienganges Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B. Sc.) verfügen neben den in ihrer fachschulischen Ausbildung erworbenen Kompetenzen über vertiefte Kompetenzen im Bereich des evidenzbasierten Arbeitens und der Gestaltung interdisziplinärer Zusammenarbeit. Mithilfe einer professionellen Grundhaltung und wertschätzenden Kommunikationsformen fördern sie die Weiterentwicklung innovativer, interprofessioneller Versorgungsformen im Gesundheitswesen und reflektieren dabei stets kritisch. Besonderen Fokus legen sie auf community- und sozialraumorientierte Gestaltung von Gesundheitsversorgung und betreiben in diesem Zusammenhang ein professionelles Netzwerk- und Schnittstellenmanagement. Gesundheitspolitische Aspekte beziehen sie in ihre Planung ein. Besonderen Wert legen Alumni auf teambasierte, lösungsorientierte Zusammenarbeit auf Augenhöhe und gestalten diese professionell und diversitätssensibel. Hierdurch fördern sie eine ganzheitliche Versorgung von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen.

Alumni sind in besonderem Maße zu einer interprofessionellen und zukunftsorientierten Steuerung von Versorgungsprozessen im Gesundheitswesen qualifiziert. Neben einer evidenzbasierten Arbeitsweise sind sie in der Lage, Organisations- und Teamprozesse zielorientiert und innovativ voranzubringen und zu leiten. Die eigene Gesundheit am Arbeitsplatz behalten sie dabei stets im Blick.

Ein didaktischer Methodenmix aus unterschiedlichen Lern- und Lehrmethoden, wie z.B. Lernportfolio, E-Learning, seminaristischer Unterricht, Problem-Based Learning, forschendes Lernen, interdisziplinäre Lehre und interdisziplinäres Lernen komplementieren ein integriertes und abwechslungsreiches Studienangebot.

2. Studienverlaufsplan

© TH Aschaffenburg



3. Mutterschutzgesetz

Nach § 10 Abs. 1 MuSchG muss die Technische Hochschule Aschaffenburg im Rahmen der Beurteilung der Arbeitsbedingungen (§ 5 ArbSchG) ermitteln, welche Tätigkeiten im Studium nach Art, Ausmaß und Dauer mutterschutzsensibel sind und deshalb besondere Maßnahmen zum Schutz von schwangeren und stillenden Studierenden und ihren Kindern erfordern. Dazu sind die Hochschulen auch dann verpflichtet, wenn zu diesem Zeitpunkt keine schwangeren und/oder stillenden Studierenden an den Veranstaltungen teilnehmen (anlasslose Gefährdungsbeurteilung). Die Erstellung dieser anlasslosen Gefährdungsbeurteilung ist eine grundlegende Arbeitgeberpflicht, d.h. die Hochschule selbst ist für das ordnungsgemäße Erstellen der Gefährdungsbeurteilung verantwortlich (vgl. hierzu das Schreiben des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 20.11.2018 - R.4-M1161.1.0/74-10b/111 009 - i.V.m. dem entsprechenden Merkblatt zur Gefährdungsbeurteilung). In diesem Modulhandbuch wird für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung in der nachfolgenden Übersicht dokumentiert, ob es eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen gibt; die Bewertung eventuell gegebener Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.

Rot = Es ist keine Teilnahme von Studierenden an der Lehrveranstaltung zulässig.

Für jedes Modul bzw. für jedes dazugehörige Allgemeinwissenschaftliche/Fachwissenschaftliche Wahlfach existiert eine Gefährdungsbeurteilung. Schwangeren oder stillenden Studierenden steht - bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung - ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familien- und Frauenbüro der Technischen Hochschule Aschaffenburg offen.

Modulnr.	Modulbezeichnung	Gefährdungsbeurteilung		
IGV 1	Medizinische Bezugswissenschaften	X		
IGV 2	Gesundheitsfachberuf und Gesundheitswesen	X		
IGV 3	Professionelles Selbstverständnis	X		
IGV 4	Selfcare Management	X		
IGV 5	Grundlagen beruflicher Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen		x	
IGV 6	Rechtliche Rahmenbedingungen	X		
IGV 7	Wissenschaftliche Kompetenzen I	X		
IGV 8	Advanced Practice in Healthcare	X		
IGV 9	Sozialwissenschaften und Psychologie als Bezugsdisziplinen	X		
IGV 10	Gesundheitsförderung in Theorie und Praxis*		x	
IGV 11	Public Health	X		
IGV 12	Menschliche Entwicklung & Lebensphasen*		x	
IGV 13	Interdisziplinäres Arbeiten in Theorie und Praxis*		x	
IGV 14	Teammanagement	X		
IGV 15	Wissenschaftliche Kompetenzen II			
IGV 16	Berufliche Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen in Theorie und Praxis I		x	
IGV 17	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	X		
IGV 17.1	Ökonomisches Handeln im Gesundheitswesen			
IGV 17.2	Digital Healthcare			
IGV 17.3	Medical English			
IGV 18	Berufliche Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen in Theorie und Praxis II		x	
IGV 19	New Work im Gesundheitswesen	X		
IGV 20	Evidenzbasierte Praxis inklusive Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen		x	
IGV 21	Community Health	X		
IGV 22	Fachspezifisches Wahlpflichtmodul	x		
IGV 22.1	Vertiefung Therapieberufe - Physiotherapie			
IGV 22.2	Vertiefung Therapieberufe – Logopädie			
IGV 22.3	Vertiefung Therapieberufe – Ergotherapie			
IGV 22.4	Vertiefung Pflegeberufe			

IGV 22.5	Management- und Strukturkompetenzen für Führungskräfte im Gesundheitswesen	X		
IGV 23	Bachelor Thesis und Kolloquium	X		

4. Modulbeschreibungen

Modul 1: IGV 1 – Medizinische Bezugswissenschaften

IGV 1	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
P	1.	1 Semester	250h	250h	0h	10
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen		
Unterrichtsgestaltung durch BFS				2.1 Grundlagen der Anatomie & Physiologie (100 UE Präsenz) 2.2 Grundlagen der Krankheitslehre (75 UE Präsenz) 2.3 Grundlagen der Pharmakologie (75 UE Präsenz)		
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APrV in ihrer gültigen Fassung: Die Lernenden						
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und identifizieren den Aufbau, die Physiologie und Pathophysiologie der verschiedenen Organsysteme in medizinischer Fachsprache • beurteilen die Physiologie und Pathophysiologie relevanter Organsysteme • erläutern und diskutieren endokrinologische Grundlagen und ihre Bedeutung für das menschliche Hormonsystem • erläutern Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln und setzen diese um • beschreiben die Pathophysiologie von Krankheitsbildern inkl. Risikofaktoren, Symptomen, Diagnostik, Behandlung und Folgeschäden • erklären Grundlagen der Arzneimittellehre 						
Modulinhalte:						
Pflege Überblick über Anatomie, Physiologie und Pathologie						
<ul style="list-style-type: none"> • des Nervensystems, des Bewegungsapparates, der endokrinen Organe, Herzkreislaufsystem, Atmungssystem, Blut & Gastrointestinaltrakt, HNO-Bereich & Niere • Grundlagen der Pharmakologie 						
Physiotherapie Überblick über Anatomie, Physiologie und Pathologie						
<ul style="list-style-type: none"> • des Nervensystems, der endokrinen Organe, Herzkreislaufsystem, Atmungssystem, Blut & Gastrointestinaltrakt, HNO-Bereich & Niere • Aufbau des Skelettsystems und allgemeine Gelenklehre, Funktionelle Anatomie des Bewegungssystems, • Spezielle funktionelle Aspekte des Schultergürtels und der oberen Extremitäten, des Beckens und der unteren Extremitäten, der Wirbelsäule und des Kopfes, Muskelmechanik, Muskelenergetik 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Pharmakologie <p>Ergotherapie Überblick über Anatomie, Physiologie und Pathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Krankheitslehre einschließlich diagnostischer, therapeutischer, präventiver und rehabilitativer Maßnahmen sowie psychosozialer Aspekte • Arzneiformen und ihre Verabreichung, Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelgruppen und Zuordnung ausgewählter Arzneimittel <p>Logopädie Überblick über Anatomie, Physiologie und Pathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Nervensystems, des Bewegungsapparates, der endokrinen Organe, Herzkreislaufsystem, Atmungssystem, Blut, Gastrointestinaltrakt & Niere • Besonderer Fokus auf Atmungsorgane, Stimmorgane, Sprechorgane, Funktionen, des Hörorgans, der Atmungsorgane, der Stimmorgane, der Sprechorgane und ihre Erkrankungen • Impfungen und Impfschäden <p>Hebammen Überblick über Anatomie, Physiologie und Pathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Nervensystems, des Bewegungsapparates, der endokrinen Organe, Herzkreislaufsystem, Atmungssystem, Blut & Gastrointestinaltrakt, HNO-Bereich & Niere • Besonderer Fokus auf weibliche Fortpflanzungsorgane, knöchernes Becken und Zyklus • Arzneiformen und ihre Verabreichung, Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelgruppen und Zuordnung ausgewählter Arzneimittel
	<p>Prüfungsform: Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur: Schwegler J. S. & Lucius, R. (2022). <i>Der Mensch - Anatomie und Physiologie</i>. 7., überarbeitete Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.</p>

	<p>Siepmann T., Kirch W. & Kullak-Ublick G.A. (2016). <i>Arzneimitteltherapie. Wirksamkeit-Sicherheit – Praktische Anwendung</i>. 2. Auflage. Stuttgart: Thieme Verlag.</p> <p>Smollich M. & Jansen A.C. (2019). <i>Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit. Schnell und sicher beraten</i>. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.</p> <p>Thieme (2020). <i>Krankheitslehre</i>. 2., überarbeitete Auflage, 3. korrigierter Nachdruck. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag (I care).</p> <p>Thieme (2020). <i>Anatomie Physiologie</i>. 2., aktualisierte Auflage, 3. korrigierter Nachdruck. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag (I care).</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 2: IGV 2 – Gesundheitsfachberuf und Gesundheitswesen

IGV 2	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
P	1.	1 Semester	125h	125h	0h	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen			
Unterrichtsgestaltung durch BFS			2.1 Geschichte des Berufs und aktuelle berufspolitische Fragen (25 UE) 2.2 Das deutsche Gesundheitswesen im internationalen Vergleich (25 UE) 2.3 Einführung in die berufliche Fachterminologie und spezifische Theorien und Modelle (75 UE)			
Unterrichts- / Prüfungssprache						
Deutsch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APv in ihrer gültigen Fassung:						
Die Lernenden						
<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Herkunft, Entwicklung und Positionierung ihres Gesundheitsfachberufs beleuchten die Stellung ihres Gesundheitsfachberufs innerhalb des deutschen Gesundheitswesens analysieren das deutsche Gesundheitswesen kritisch im Kontext von Vorgehensweisen anderer Länder verwenden berufsspezifische Fachterminologie stellen berufsspezifische Theorien und Modelle kritisch gegenüber wenden berufsspezifische Methoden situativ an 						
Modulinhalte:						
Pflege						
<ul style="list-style-type: none"> 2.1: Geschichte des Berufs, aktuelle berufspolitische Fragen 2.2: Struktur und Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, Versorgungseinrichtungen & Trägerschaft im Vergleich mit anderen Ländern 2.3: Pflegeprozess, Pflegemodelle 						
Physiotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> 2.1: Geschichte des Berufs 2.2: Struktur und Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, Versorgungseinrichtungen & Trägerschaft im Vergleich mit anderen Ländern 2.3: Angewandte Physik in der Physiotherapie, Physiotherapie in der Rehabilitation, Bewegungs- und Trainingslehre 						
Ergotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> 2.1: Geschichte des Berufs 2.2: Struktur und Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, Versorgungseinrichtungen & Trägerschaft im Vergleich mit anderen Ländern 2.3: Konzeptionelle Modelle der Ergotherapie & adaptierte Verfahren 						

	<p>Logopädie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.1: Geschichte des Berufs • 2.2: Struktur und Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, Versorgungseinrichtungen & Trägerschaft im Vergleich mit anderen Ländern • 2.3: Fachtermini & Therapeutische Methoden in der Logopädie <p>Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.1: Geschichte des Berufs • 2.2: Struktur und Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, Versorgungseinrichtungen & Trägerschaft im Vergleich mit anderen Ländern, Krankenhausorganisation • 2.3: Grundlagen der Hebammentätigkeit, Fachtermini, Überblick über den Betreuungsbogen & Betreuungsmodelle
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Keine</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Bartrow, K. (2019). <i>Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente</i>. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer</p> <p>Granse, M., Hartingsveldt, M. & Kinéban, A. (Hrsg) (2019): <i>Grundlagen der Ergotherapie</i>. Stuttgart, New York: Georg Thieme</p> <p>Stiefel, A.; Brendel, K.; Bauer, N. H. (Hrsg.) (2020): <i>Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf</i>. Unter Mitarbeit von Ulrike Harder. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme</p> <p>Thieme (2020): <i>Pflege</i>. 2., überarbeitete Auflage, 3. korrigierter Nachdruck. Stuttgart, New York: Georg Thieme (I care).</p> <p>Wendler, J., Seidner, W. & Eysholdt, U (Hrsg.) (2015): <i>Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie</i>. 5. Unveränderte Auflage 2015. Stuttgart, New York: Georg Thieme</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 3: IGV 3 - Professionelles Selbstverständnis

IGV 3	Modulverantwortung: Frau Valerie Larsen						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, Peer-Assisted Learning, Fallstudienarbeit, Diskussion			3.1 Grundsätze der interprofessionellen Praxis (14 UE Präsenz / VC) 3.2 Kommunikation und Interaktion im professionellen beruflichen Handeln (28 UE Präsenz / VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im WS							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die zentralen Bestandteile der interprofessionellen Zusammenarbeit und leisten aktive Unterstützung • erklären die gewonnenen Erkenntnisse im Zusammenhang mit Interprofessionellem Lernen (IPE) und Interprofessioneller Zusammenarbeit (IPC) im Kontext der Patientenversorgung • untersuchen die Barrieren für die interprofessionelle Zusammenarbeit • evaluieren unterschiedliche Modelle, Assessments, Konzepte und Behandlungsmethoden/-möglichkeiten im Bereich der Interprofessionalität • beschreiben und beurteilen ihre berufliche Rolle sowie die Kompetenzprofile und Verantwortlichkeiten anderer Berufsgruppen und Fachdisziplinen • analysieren Konfliktquellen im Gesundheitswesen und können diese mithilfe von Modellen erfolgreich lösen. • beschreiben Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung • wenden eine professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der interprofessionellen Zusammenarbeit an • beleuchten Kommunikationsformen und -instrumente im Führungskontext • identifizieren, gestalten und beschreiben den sensiblen Umgang mit Patientinnen und Patienten • reflektieren die Bedeutung von Kommunikationskompetenz für die berufliche Tätigkeit 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>3.1.Grundsätze der interprofessionellen Praxis (14 UE Präsenz, VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenverständnis und Zusammenarbeit im Kontext anderer Gesundheitsberufe • Professionalisierung im Gesundheitswesen • Einführung in die interprofessionelle Zusammenarbeit • Rollenbilder, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen in verschiedenen Gesundheitsberufen • Kommunikation, Konfliktmanagement und Verhandlungsfähigkeiten • Erstellung eines interprofessionellen Betreuungsplans <p>3.2 Kommunikation & Interaktion im professionellen beruflichen Handeln (28 UE Präsenz / VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der interprofessionellen Zusammenarbeit und Kommunikation • Grundlagen der Kollegialen Beratung • Einführung in grundlegende Kommunikationstechniken (Zuhör- und Fragetechniken, Feedbacktechniken etc.) • Grundlagen der Gesprächsführung und des Empowerments im Kontext der Gesundheitsberufe • Einführung in Moderation und Präsentation • Kommunikation im Führungskontext • Beratungs- und Aufklärungskonzepte • Coaching und Supervision • Gesprächsführung in spezifischen Kontexten und herausfordernden Situationen (Konfliktsituationen, besondere kulturelle Kontexte, Deeskalation etc.) • Reflexion und Evaluation
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Mündliche Präsentation in Form eines Referats von 20 Minuten</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer mündlichen Präsentation ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Corcoran, N. (2011). <i>Working on health communication</i>. SAGE</p>

	<p>Fromm, B., Baumann, E. & Lampert C. (2011). <i>Gesundheitskommunikation und Medien: Ein Lehrbuch</i>. Kohlhammer.</p> <p>Hoos-Leistner, H. (2020): <i>Kommunikation im Gesundheitswesen</i>. korrigierte Publikation. Berlin: Springer (Lehrbuch).</p> <p>Hurrelmann, K. & Leppin, A. (2001). <i>Moderne Gesundheitskommunikation: Vom Aufklärungsgespräch bis zur E-Health</i>. Hans Huber.</p> <p>Jacobi, P. (2020). <i>Barrierefreie Kommunikation im Gesundheitswesen. Leichte Sprache und andere Methoden für mehr Gesundheitskompetenz</i>. Berlin, Heidelberg: Springer (Illustrationen). Online verfügbar unter http://www.springer.com/.</p> <p>Schuss, U.& Blank, R.(2018). <i>Qualitätsorientierte interprofessionelle Kooperation (QuiK). Pflegefachkräfte und Mediziner im Fokus</i>. Bern: hogrefe</p> <p>Welz-Spiegel, C. & Spiegel, F. (2023): <i>Interprofessionelles Management im Gesundheitswesen</i>. Berlin: Springer</p> <p>Weyland, U. & Reiber, K. (Hrsg) (2022): <i>Professionalisierung der Gesundheitsberufe. Berufliche und hochschulische Bildung im Spiegel aktueller Forschung</i>. Stuttgart: Franz Steiner</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 4: IGV 4 - Selfcare Management

IGV 4	Modulverantwortung: Frau Jeanette Merbt						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Selbststudium, Blended Learning, Fallstudienarbeit, Problemorientiertes Lernen,			4.1 Konzepte von Gesundheit, Krankheit & Belastung (21 UE Präsenz/ VC) 4.2 Konzepte und Tools der Selbstfürsorge (21 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WS							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • definieren und analysieren Modelle der körperlichen, sozialen sowie psychischen Gesundheit • analysieren Gefahren für die eigene Gesundheit im Rahmen der beruflichen Tätigkeit • erläutern vom Gesetzgeber und Sozialstaat entwickelte Maßnahmen der Gesunderhaltung im Arbeitsleben • diskutieren Konzepte der Wechselwirkung zwischen Erwerbs- und Privatleben • wissen um evidenzbasierte Maßnahmen einer gesunden Lebensweise und integrieren diese in ihren Berufsalltag • erläutern Konzepte der psychischen und körperlichen Gesunderhaltung und wenden diese individuell bedürfnisorientiert an • entwickeln ein Verständnis für eigene Bedürfnisse, Ressourcen und Stressoren und machen diese ihrem Gegenüber verständlich • entwerfen eigene, bedürfnisorientierte Strategien zur körperlichen, psychischen und sozialen Gesunderhaltung im Beruf 							
Modulinhalte: 4.1 Konzepte von Gesundheit, Krankheit & Belastung (21 UE Präsenz/ VC) <ul style="list-style-type: none"> • Modell der Salutogenese als Grundlage der menschlichen Gesundheit in Abgrenzung zu weiteren Modellen von Gesundheit und Krankheit • Einführung in Physiologie und Pathophysiologie von Stress und Entlastung • Evidenzbasierte und öffentlich diskutierte, auf Gesundheitsfachberufe bezogenen Gesundheitsgefahren auf körperlicher, sozialer und psychischer Ebene • Auf staatlicher Ebene geregelte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention im Arbeitsleben (Arbeitsschutzgesetz, Präventionsgesetz etc.) 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Gesundheitsförderung <p>4.2 Konzepte und Tools der Selbstfürsorge (21UE Präsenz/VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte Konzepte zu Ernährung, Schlaf und Bewegung unter Berücksichtigung praktischer Aspekte zur Integration in den Berufsalltag • Selbstmanagement: Tools der Strukturierung im Arbeitsalltag • Konzepte und Methoden der Selbstfürsorge wie Resilienz, Achtsamkeit, Abgrenzung, Umgang mit Rollenkonflikten • Tools und Übungen zur Bestimmung eigener Ressourcen, Stressoren und Bedürfnisse • Strategien zur Selbstfürsorge im Berufsleben
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine</p>
	<p>Prüfungsform: Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Das Bestehen der Portfolioprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Blättner, B. & Waller, H. (2018). <i>Gesundheitswissenschaft. Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung</i>. 6., überarbeitete Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (2023). <i>Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE</i>. Abrufbar unter https://www.dge.de/gesunde-ernaehrung/dge-ernaehrungsempfehlungen/10-regeln/#c2439</p> <p>Juchmann, U. (2022). <i>Selbstfürsorge in helfenden Berufen. Wie Achtsamkeit im Arbeitsalltag gelingt</i>. Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Kaluza, G. (2023). <i>Stressbewältigung. Das Manual zur psychologischen Gesundheitsförderung</i>. Berlin: Springer</p> <p>Meier Magistretti, C.; Lindström, B. & Eriksson, M. (Hrsg.) (2019). <i>Salutogenese kennen und verstehen. Konzept, Stellenwert, Forschung und praktische Anwendung</i>. Unter Mitarbeit von Avishai Antonovsky und Ottomar Bahrs. 1. Auflage. Bern: hogrefe.</p>

	<p>WHO (2021). <i>Physical activity factsheets for the European Union member states in the WHO European Region</i>. Abrufbar unter: https://www.who.int/europe/publications/i/item/WHO-EURO-2021-3409-43168-60449</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 5: IGV 5 – Grundlagen beruflicher Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen

IGV 5	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxiseinrichtung	Selbststudium	ECTS
P	2.	1 Semester	250h	100h	150h	0h	10
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Unterrichtsgestaltung durch BFS				5.1 Grundlagen der Hygiene & Mikrobiologie (40 UE) 5.2 Berufsspezifische Konzepte und Methoden pflegerischen und therapeutischen Handelns (60 UE) 5.3 Praxisphase (150 UE)			
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APrV in ihrer gültigen Fassung: Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln und setzen diese um • identifizieren mikrobielle Gefahren im Berufsalltag und mindern diese professionell • erläutern berufsspezifische Methoden in der Versorgung von Patientinnen und Patienten oder Klientinnen und Klienten und setzen diese um 							
Modulinhalte: Pflege <ul style="list-style-type: none"> • 5.1: Hygiene in Gesundheits- Pflegeeinrichtungen, Grundlagen der Mikrobiologie, Infektionskrankheiten • 5.2: Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens, Assessmentverfahren, Pflegeinterventionsklassifikation • 5.3: Anwendung in der Praxis Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 5.1: Hygiene in Gesundheits- Therapieeinrichtungen, Grundlagen der Mikrobiologie, Infektionskrankheiten • 5.2: Physiotherapeutische Behandlungstechniken • 5.3: Anwendung in der Praxis Ergotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 5.1: Hygiene in Gesundheits- Therapieeinrichtungen, Grundlagen der Mikrobiologie, Infektionskrankheiten • 5.2: Ergotherapeutische Behandlungstechniken, ergotherapeutisches Praxismodell • 5.3: Anwendung in der Praxis 							

	<p>Logopädie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.1: Hygiene in Gesundheits- Therapieeinrichtungen, Grundlagen der Mikrobiologie, Infektionskrankheiten • 5.2: Logopädische Behandlungstechniken • 5.3: Anwendung in der Praxis <p>Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.1: Hygiene in Gesundheitseinrichtungen, Grundlagen der Mikrobiologie, Infektionskrankheiten • 5.2: Diagnosetools der Hebamme in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Grundlagen der Krankenpflege • 5.3: Anwendung in der Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3 und IGV 4</p>
	<p>Prüfungsform: Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt</p>
	<p>Literatur: Bartrow, K. (2019). <i>Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente</i>. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Deutscher Hebammenverband (2014). <i>Schwangerenvorsorge durch Hebammen</i>. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Hippokrates. (DHV-Expertinnenwissen) Jassoy, Ch. & Schwarzkopf, A. (2018). <i>Hygiene, Infektiologie, Mikrobiologie</i>. Stuttgart: Thieme Kohlhuber, M., Aichhorn, Ch. & Dehnhardt, B. (Hrsg) (2019). <i>Ergotherapie – betätigungszentriert in Ausbildung und Praxis</i>. Stuttgart: Thieme Menche, N., Keller, C. & Teigeler, B. (2023): <i>Pflege Heute</i>. 8. Auflage. München: Urban & Fischer, Elsevier GmbH</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Theoretischer Unterricht: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich Praxisphase: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall</p>

Modul 6: IGV 6 – Rechtliche Rahmenbedingungen

IGV 6	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
P	2.	1 Semester	125h	125h	0h	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen			
Unterrichtsgestaltung durch BFS			6.1 Berufsgesetz im Kontext der deutschen Rechts- und Gesetzeslage (60 UE) 6.2 Rechtliche Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung und Arbeitswelt in Deutschland (65 UE)			
Unterrichts- / Prüfungssprache						
Deutsch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APrV in ihrer gültigen Fassung:						
Die Lernenden						
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern gesetzliche Rahmenbedingungen der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Ausübung ihres Berufs • erklären rechtliche und ethische Aspekte ihres Berufs sowie deren Bedeutung für das berufliche Handeln • erklären Bezugsgesetze sowie deren Bedeutung für die berufliche Tätigkeit • identifizieren gesetzliche Grundlagen, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit von Bedeutung sind 						
Modulinhalte:						
Pflege						
<ul style="list-style-type: none"> • 6.1: Berufsgesetz, Prinzipien des Sozialstaats, öffentliches und Privatrecht • 6.2: Arbeits- und Arbeitsschutzrecht, Einführung in das Sozial- und Rehabilitationsrecht, Einführung in das Krankenhaus- und Infektionsschutzgesetz 						
Physiotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> • 6.1: Berufsgesetz, Prinzipien des Sozialstaats, öffentliches und Privatrecht • 6.2: Arbeits- und Arbeitsschutzrecht, Einführung in das Sozial- und Rehabilitationsrecht, Einführung in das Krankenhaus- und Infektionsschutzgesetz 						
Ergotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> • 6.1: Berufsgesetz, Prinzipien des Sozialstaats, öffentliches und Privatrecht • 6.2: Arbeits- und Arbeitsschutzrecht, Sozial- und Rehabilitationsrecht, Krankenhaus- und Infektionsschutzgesetz 						
Logopädie						
<ul style="list-style-type: none"> • 6.1: Berufsgesetz, Prinzipien des Sozialstaats, öffentliches und Privatrecht • 6.2: Arbeits- und Arbeitsschutzrecht, Einführung in das Sozial- und Rehabilitationsrecht, Einführung in das Krankenhaus- und Infektionsschutzgesetz 						
Hebammen						

	<ul style="list-style-type: none"> • 6.1: Berufsgesetz, Prinzipien des Sozialstaats, öffentliches und Privatrecht • 6.2: Arbeits- und Arbeitsschutzrecht, Einführung in das Sozial- und Rehabilitationsrecht, Einführung in das Krankenhaus- und Infektionsschutzgesetz, Hebammenhilfevertrag
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4</p>
	<p>Prüfungsform: Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt</p>
	<p>Literatur: Großkopf, V. (2019). <i>Vorschriften und Gesetze für das Gesundheitswesen</i>. 3. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Balingen: Spitta Mürbe, M. & Stadler, A. (2019). <i>Berufs- Gesetzes- und Staatsbürgerkunde. Kurzlehrbuch für Pflegeberufe</i>. München: Elsevier</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 7: IGV 7 - Wissenschaftliche Kompetenzen I

IGV 7	Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Agel						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	2.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			7.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (28 UE Präsenz / VC) 7.2 Wissenschaftliche Literatur & wissenschaftliches Schreiben (14 UE Präsenz / VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Bedeutung von Forschung im Gesundheitswesen • differenzieren und wissen um die Bedeutung der Forschung für eine evidenzbasierte Praxis • differenzieren zwischen Behauptungen und wissenschaftlichen Argumenten • zeigen einen konstruktiven Umgang mit wissenschaftlicher Literatur • recherchieren, bewerten, ordnen und gewichten die Literatur eigenständig • interpretieren Aussagen der Literatur und diskutierten Evidenzen im Kontext der Hebammenwissenschaft • entwickeln sprachliche Struktur- und Ausdrucksformen • analysieren Kompetenzen im persönlichen Schreibprozess • messen wissenschaftlicher Ausdrucksfertigkeiten einen Wert bei wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an 							
Modulinhalte: Einführung in die Evidence Based Health Care, Grundbegriffe Forschung/Wissenschaft (28 UE Präsenz / VC) <ul style="list-style-type: none"> • Einführung evidenzbasiertes Arbeiten im Gesundheitswesen • Pflege- und Therapieberufe als wissenschaftliche Handlungsdisziplin • Grundlagen der Wissenschaftstheorien • Englisch als Wissenschaftssprache • Aufgaben und Gegenstandsbereiche von Forschung im Gesundheitswesen • Grundlagen und Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Kritisches Denken und Lesestrategien für deutsche und englische Publikationen 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Fachsprache und der Fachkommunikation in den Gesundheitsfachberufen • Einführung in Forschungsmethoden, Studiendesigns und Grundlagen wissenschaftlicher Forschungsprozesse <p>Umgang mit wissenschaftlicher Literatur & wissenschaftliches Schreiben (14 UE Präsenz / VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Literaturrecherche, Literaturbeschaffung und -bewertung • Datenbank- und Quellenrecherchen • Strukturen wissenschaftlicher Arbeiten • Planung, Gliederung und Anfertigung wissenschaftlicher Textsorten • Gütekriterien wissenschaftlicher Arbeiten <p>Einführung in das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit</p>
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienarbeit (6-10 Seiten) • Bearbeitungszeit 6 Wochen
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Mayer, H. (2019). <i>Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung</i>. Unter Mitarbeit von Martin Nagl-Cupal, Isabella Hager und Veronika Kleibel. 5., vollständig überarbeitete Auflage. Wien: Facultas.</p> <p>Wichmann, A. (2019). <i>Quantitative und qualitative Forschung im Vergleich. Denkweisen, Zielsetzungen und Arbeitsprozesse</i>. Berlin, Heidelberg: Springer (Lehrbuch). Online verfügbar unter http://swbplus.bsz-bw.de/bsz1668969718cov.htm</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben. Über die Lernplattform der Hochschule stehen Informationen zu formalen Vorgaben der Fakultät sowie eine Schreibwerkstatt zur Verfügung.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 8: IGV 8 - Advanced Practice in Healthcare

IGV 8	Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Agel						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	2. & 3.	2 Semester	250h	84h	166h	5	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			8.1 Projektmanagement (21 UE Präsenz/ VC) 8.2 Konzepte und Modelle der Versorgung von Patientinnen und Patienten (42 UE Präsenz/ VC) 8.3 Digitalisierung im Gesundheitswesen (21 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich beginnend im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren Projekte und strukturieren die Schritte • wenden Tools im Projektmanagement Prozess zielgenau und systematisch an • erstellen einen individuellen Projektplan und betrachten diesen kritisch • identifizieren Risikofaktoren im Projekt und managen Risiken adäquat • präsentieren und moderieren zielgenau im Rahmen des Projektgeschehens • evaluieren ein Projekt mit geeigneten Methoden • erläutern Struktur und Anliegen verschiedener Akteure im Gesundheitswesen • reflektieren die Bedeutung der Angehörigen- und Netzwerkarbeit • analysieren Versorgungsmodelle aus interprofessioneller Perspektive • diskutieren Fälle aus interprofessioneller Perspektive • erstellen interprofessionelle Betreuungspläne auf Basis verschiedener Modelle • beschreiben Chancen und Hindernisse verschiedener Versorgungsmodelle • reflektieren Chancen und Risiken, die mit der Digitalisierung des Gesundheitssystems verbunden sind • erkennen die Auswirkungen in ihrem beruflichen Kontext • synthetisieren wichtige Digital Health Konzepte und erklären deren Bedeutung im Berufsumfeld der Gesundheitsfachberufe • erläutern und wenden wichtige digitale Gesundheitstools an • beleuchten digitale Gesundheitstools im Kontext rechtlicher Bedingungen und Datenschutz • sind in der Lage digitale Gesundheitstools bedarfs- und bedürfnisgerecht in die Patient:innenversorgung zu integrieren und zu evaluieren 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>8.1 Projektmanagement (21 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Formen von Projekten • Schritte und Struktur von Projektmanagement • Tools im Projektmanagement • Controlling • Moderation von Projekttreffen • Projektbericht und Präsentation • Risikomanagement von Projekten • Projektevaluation <p>8.2 Konzepte und Modelle der Versorgung von Patientinnen und Patienten (42 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akteure im Gesundheitssystem, Gesundheitsberichterstattung • Kooperation und Vernetzung im Gesundheitssystem • Netzwerkarbeit • Einbeziehung von Angehörigen, Beschwerdemanagement • Reformen im Gesundheitssystem; aktueller Stand und Perspektiven • Programme und Konzepte der integrierten gesundheitlichen Versorgung • Care/ Case Management, Chronic Care-Modell (CCM) • Modelle aus der Wirtschaft übertragen auf das Gesundheitswesen, z. B. Design Thinking <p>8.3 Digitalisierung im Gesundheitswesen (21UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über digitale Versorgungsangebote im Gesundheitswesen • Erhebung und Verarbeitung von Gesundheitsdaten, BigData • Anwendungsgebiete von Telemedizin, eHealthcare, mHealth • mobile Medizintechnik-Systeme, Gesundheits-Apps • Datenschutz und rechtliche Bedingungen im Zusammenhang mit digitaler Gesundheitsversorgung
	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienarbeit (6-10 Seiten) • Bearbeitungszeit 6 Wochen
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des</p>

	<p>Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Heinemann, S.; Matusiewicz, D.; Andersen, N.; Aulenkamp, J.L.; Bendel, O. ; Blanquet, M. & Bornes, G. (Hrsg.) (2020). <i>Digitalisierung und Ethik in Medizin und Gesundheitswesen</i>. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Kaplan, R. (2023). <i>All-in Projektmanagement. Menschen, Methoden und Deep Learning für zukunftsgerichtete Unternehmen</i>. Berlin, Heidelberg: Springer</p> <p>Kollak, I. & Schmidt, S. (2023): <i>Instrumente des Care und Case Management Prozesses</i>. 3. Auflage. Berlin: Springer</p> <p>Löcherbach, P. & Wendt, W. (Hrsg.) (2020). <i>Care und Case Management. Transprofessionelle Versorgungsstrukturen und Netzwerke</i>. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Nieper, R. Ekkernkamp, A. & Glöckner, V. (2023). <i>Innovative Versorgungsmodelle. Entwicklung. Perspektiven. Chancen</i>. Berlin: MWV</p> <p>Pfannstiel, M.; Kassel, K.; & Rasche, C. (Hrsg.) (2020). <i>Innovationen und Innovationsmanagement im Gesundheitswesen. Technologien, Produkte und Dienstleistungen voranbringen</i>. Wiesbaden: Springer nature.</p> <p>Ries, A. (2024): <i>Projektmanagement Schritt für Schritt. Arbeitsbuch mit eLearning Kurs</i>. 3. Überarbeitete Auflage. Tübingen: UVK Verlag. DOI: https://doi.org/10.36198/9783838560946</p> <p>Steinhäuser, J. & Detmer, J. (Hrsg.) (2021). <i>Telemedizin und eHealth. Das Wichtigste für Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen</i>. 1. Auflage. München: Elsevier (Elsevier Essentials). Online verfügbar unter https://www.sciencedirect.com/science/book/9783437235450.</p> <p>Tewes, R. & Matzke, C. (Hrsg.) (2021). <i>Innovative Personalentwicklung im In- und Ausland. Für Einrichtungen im Gesundheitswesen</i>. Berlin: Springer</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 9: IGV 9 – Sozialwissenschaften und Psychologie als Bezugsdisziplinen

IGV 9	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
P	3.	1 Semester	250h	250h	0h	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen			
Unterrichtsgestaltung durch BFS			9.1 Grundlagen sozialer Gefüge und Kommunikationssituationen (90 UE) 9.2 Pädagogik im Kontext von Gesundheitsfachberufen (70 UE) 9.2 Grundlagen der Psychologie (90 UE)			
Unterrichts- / Prüfungssprache						
Deutsch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APv in ihrer gültigen Fassung:						
Die Lernenden						
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung • wenden eine professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung im Rahmen der Versorgung von Patientinnen und Patienten und in der interprofessionellen Zusammenarbeit an • beschreiben Grundlagen gruppenspezifischer und soziologischer Prozesse und analysieren diese im beruflichen Umfeld • erklären zentrale Theorien des Lernens und die Bedeutung für ihre berufliche Tätigkeit • erläutern Theorien und Modelle der Motivations- und Persönlichkeitspsychologie und deren Bedeutung für ihre berufliche Tätigkeit 						
Modulinhalte:						
Pflege						
<ul style="list-style-type: none"> • 9.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung, Empathie, Gruppendynamische Prozesse • 9.2: Erziehungs- und Führungsstile, Bedeutung der Familie und des sozialen Netzes • 9.3: Wahrnehmung, Persönlichkeit, Motivation, Lerntheorien, Emotionspsychologie 						
Physiotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> • 9.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung, Empathie, Gruppendynamische Prozesse • 9.2: Erziehungs- und Führungsstile, Bedeutung der Familie und des sozialen Netzes • 9.3: Wahrnehmung, Persönlichkeit, Motivation, Lerntheorien 						
Ergotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> • 9.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung, Empathie, Gruppendynamische Prozesse 						

	<ul style="list-style-type: none"> • 9.2: pädagogische Konsequenzen und ergotherapeutische Ansätze einschließlich praktischer Übungen: Lehren und Lernen, Lern- und Arbeitstechniken der Erwachsenenbildung • 9.3: Wahrnehmung, Arbeit & Persönlichkeitsentwicklung, Motivation, Arbeits- und Organisationspsychologie <p>Logopädie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9.1: Bevölkerungsstruktur und Gesundheitswesen, Soziologie des Alterns, Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung • 9.2: Lernen, Pädagogische Intervention, Arbeitsfelder der Sonderpädagogik, Verhaltensauffälligkeiten und Erziehungsschwierigkeiten • 9.3: Entwicklungspsychologie, Psychodiagnostik, Neuropsychologie, Psychologische Prozesse der Sprachverarbeitung <p>Hebammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9.1: Bevölkerungsstruktur und Gesundheitswesen, Theorien und Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung, Soziologie von Gruppen • 9.2: Lernen, Pädagogische Intervention, anthropologische Grundlagen der Erziehung, Erziehungsziele • 9.3: Persönlichkeitspsychologie, Psychologie der Schwangeren, der Gebärenden und der Wöchnerin, Sozialpsychologie, Einführung in die Gruppendynamik, Abbau von Vorurteilen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Vorlage einer Berufserlaubnis als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme für die Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Ekert, B. & Ekert, C. (2019). <i>Psychologie für Pflegeberufe</i>. 4. Aktualisierte Auflage. Stuttgart, New York: Thieme</p> <p>Hausmann, C. & Koller, M. (2022). <i>Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Ein Lehrbuch für Gesundheitsberufe</i>. 4. Aktualisierte Auflage. Wien: facultas</p> <p>Hoos-Leistner, H. (2020). <i>Kommunikation im Gesundheitswesen</i>. Korrigierte Publikation. Berlin: Springer (Lehrbuch).</p>

	Hurrelmann, K. & Leppin, A. (2001). <i>Moderne Gesundheitskommunikation: Vom Aufklärungsgespräch bis zur E-Health</i> . Bern: Hans Huber.
	Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Modul 10: IGV 10 – Gesundheitsförderung in Theorie und Praxis

IGV 10	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxis	Selbststudium	ECTS
P	3.	1 Semester	125h	40h	85h	0h	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Unterrichtsgestaltung durch BFS			10.1 Berufsspezifische Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (40 UE) 10.2 Praxisphase (85 UE)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APrV in ihrer gültigen Fassung: Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • definieren und erläutern zentrale Begriffe, Theorien und Modelle im Kontext der berufsspezifischen Gesundheitsförderung • grenzen krankheitspräventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen voneinander ab • skizzieren Einflussfaktoren auf die Gesundheit der von ihnen betreuten Patientinnen und Patienten • differenzieren und unterscheiden Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention • nehmen Bedürfnisse und Ressourcen von Patientinnen und Patienten einfühlsam wahr • beziehen diese Bedürfnisse und Ressourcen in die Planung ihrer Behandlung ein • fördern Gesundheit aktiv in im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit 							
Modulinhalte: Pflege <ul style="list-style-type: none"> • 10.1.: Ressourcen der Pflegebedürftigen mithilfe pflegerischer Modelle und Theorien betrachten, Bedürfnisse wahrnehmen und Menschen in der Selbstversorgung unterstützen, Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention in die pflegerische Tätigkeit einbeziehen, lebensweltlich orientierte Pflege, Prävention im Rahmen pflegerischer Tätigkeit • 10.2: Anwendung des Erlernten in der Praxis Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 10.1: Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung als Prävention individuell und in der Gesellschaft, Gesichtspunkte der physiotherapeutischen Rehabilitation, Rehabilitationspläne und Beratung der Klienten und ihrer Angehörigen, Konzepte und Maßnahmen der Prävention • 10.2: Anwendung des Erlernten in der Praxis Ergotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 10.1: Ressourcenperspektive in der therapeutischen Grundhaltung, Empowerment, kompetenzzentrierte, lebenspraktische und alltagsorientierte Methoden, Training in den Betätigungsbereichen (Selbstversorgung, Produktivität, Freizeit) 							

	<ul style="list-style-type: none"> • 10.2: Anwendung des Erlernten in der Praxis <p>Logopädie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10.1: Logopädische Diagnose und Therapie unter Berücksichtigung, der Ursachen und begleitenden Störungen, des Lebensalters und der allgemeinen Lebenssituation des Patienten, Prävention im Rahmen der Logopädie • 10.2: Anwendung des Erlernten in der Praxis <p>Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10.1: Gesundheitserziehung, Gesundheitsvorsorge, Früherkennung von Krankheiten, Gesundheitsförderung und Ernährungsberatung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Grundlagen der Rehabilitation und Prävention • 10.2: Anwendung des Erlernten in der Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7</p>
	<p>Prüfungsform: Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt</p>
	<p>Literatur: Blättner, B. & Waller, H. (2018). <i>Gesundheitswissenschaft. Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung</i>. 6., überarbeitete Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer. Hurrelmann, K., Richter, M., Klotz, Th. & Stock, S. (Hrsg) (2018). <i>Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung. Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien</i>. Göttingen: Hogrefe Körner, U.; & Rösch, R. (Hrsg.) (2014). <i>Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit</i>. 3., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Hippokrates Petersen-Ewert, C. & Gaidy, U. (2018). <i>Gesundheitsförderung in Prävention in Pflege und Therapie. Grundlagen, Übungen, Wissenstransfer</i>. Stuttgart: W. Kohlhammer Schieron, M.; Büker, C. & Zegelin, A. (Hrsg.) (2021). <i>Patientenedukation und Familienedukation in der Pflege. Praxishandbuch zur Information, Schulung und Beratung</i>. Unter Mitarbeit von Sonja Beckmann. 1. Auflage. Bern: Hogrefe (Wissenschaftlicher Beirat Programmbereich Pflege).</p>

	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Theoretischer Unterricht: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p> <p>Praxisphase: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall</p>
--	--

Modul 11: IGV 11 - Public Health

IGV 11	Modulverantwortlich: Prof. Dr. Manuel Geuen						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	3.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, Peer-Assisted Learning, Fallstudienarbeit, Diskussion				Public Health (42 UE Präsenz / VC):			
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WS							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und analysieren unterschiedliche Public Health Definitionen, Theorien und Konzepte und ordnen diese ein • diskutieren Gestaltungsvariationen von Gesundheitssystemen • analysieren Zusammenhänge und Herausforderungen von Gesundheit und Sozialraum • analysieren aktuelle und künftige Herausforderungen im Gesundheitswesen in Bezug auf unterschiedliche Einrichtungen und Versorgungsformen • beurteilen gesundheitspolitische Reformen kritisch • definieren Akteure und Methoden von Public Health und haben konzeptionelle Überlegungen zu Gegenstand, Handlungsauftrag und Zielsetzungen von Public Health • beschreiben Globale Gesundheitsprobleme und -risiken • bewerten und analysieren epidemiologische Studien 							
Modulinhalte: Public Health (42 UE Präsenz / VC): <ul style="list-style-type: none"> • Public Health und das Gesundheitssystem • Gesundheitssysteme und ihre Finanzierung im internationalen Vergleich • Gesundheit & Sozialraum • Krankheitsbilder und Versorgungsstrukturen • Aktuelle und zukünftige Herausforderungen im System national und international 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung und Prävention auf nationaler Ebene • Gesundheitsökonomie und -soziologie
	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung, 60 Minuten</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Prüfung ab. Das Bestehen der Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Blättner B. & Waller, H (2018). <i>Gesundheitswissenschaft. Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung</i>, 6. Auflage. Kohlhammer.</p> <p>Egger M.; Razum O. & Rieder A. (Hrsg.) (2018). <i>Public Health: Sozial- und Präventivmedizin Kompakt</i>. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: de Gruyter</p> <p>Haring, R. (Hrsg.) (2022). <i>Gesundheitswissenschaften</i>. 2. Auflage. Springer Reference Pflege – Therapie - Gesundheit</p> <p>Klemperer, D. (2019). <i>Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften: Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe</i>. 4., Auflage. Bern: Hans Huber,</p> <p>Rosenbrock R. & Gerlinger T. (2014). <i>Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung</i>. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Bern: Hans Huber,</p> <p>Spatscheck, C. & Wolf-Ostermann, K. (2023): <i>Sozialraumanalysen. Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste</i>. 2. Aktualisierte Auflage. Stuttgart: utb</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 12: IGV 12 – Menschliche Entwicklung und Lebensphasen

IGV 12	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxiseinrichtung	Selbststudium	ECTS
P	4.	1 Semester	250h	75h	175h	0	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Unterrichtsgestaltung durch BFS			12.1 Physiologie und Pathologie menschlicher Entwicklung und Lebensphasen (30 UE) 12.2 Berufsspezifische Unterstützung der Entwicklung und Lebensführung von Menschen aller Altersstufen (45 UE) 12.3 Praxisphase (175 UE)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APRV in ihrer gültigen Fassung:							
Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die physiologische Entwicklung des Menschen von der embryonalen Phase bis zum Tod in Bezug auf körperliche und psychische Komponenten • erklären Besonderheiten und Herausforderungen menschlicher Lebensphasen und setzen diese in Kontext zur Behandlungsplanung • planen, organisieren und evaluieren die Versorgung von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung der psychischen, körperlichen und sozialen Entwicklung • nutzen altersgerechte berufsspezifische Assessments und Methoden • fördern die Entwicklung und eigenständige Lebensführung und Entscheidungsfindung von Patientinnen und Patienten 							
Modulinhalte:							
Pflege							
<ul style="list-style-type: none"> • 12.1: Kindesentwicklung und Alterungsprozess, sensomotorische Entwicklung im Kindesalter und physiologische Veränderungen der Motorik im Alter mit entsprechenden Beeinträchtigungen, Lebensende und Sterbeprozess • 12.2: Pflegemaßnahmen im Kontext von Alter und Lebensphase gezielt planen, durchführen und evaluieren. Mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen altersentsprechende lebensweltorientierte Angebote zur Auseinandersetzung mit und Bewältigung von Pflegebedürftigkeit und ihren Folgen entwickeln. • 12.3: Anwendung des Erlernten in der Praxis 							
Physiotherapie:							
<ul style="list-style-type: none"> • 12.1: Kindesentwicklung, Alterungsprozess, sensomotorische Entwicklung, Angeborene Deformitäten, Aspekte der ontogenetischen und phylogenetischen Entwicklung, Lebensende und Sterbeprozess • 12.2: Therapieplanung, -durchführung und -evaluation im Kontext von Lebensphasen, Entwicklung und Alter von Patientinnen und Patienten 							

	<ul style="list-style-type: none"> • 12.3: Anwendung des Erlernten in der Praxis <p>Ergotherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12.1: Kindesentwicklung, Alterungsprozess, Hauptperioden der kognitiven, motorischen, emotionalen und sozialen Entwicklung, Behinderung als beeinflussender Faktor auf die soziale Umwelt, • 12.2: Therapieplanung, -durchführung und -evaluation im Kontext von Lebensphasen, Entwicklung und Alter von Patientinnen und Patienten • 12.3: Anwendung des Erlernten in der Praxis <p>Logopädie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12.1: Physiologische und pathologische Entwicklung des Kindes, insbesondere Sprachentwicklungsstörungen und Störungen der Motorik; angeborene Fehlbildungen und Behinderungen • 12.2: Diagnose, Therapieplanung und -durchführung von Störungen der physiologischen Sprach- und Stimmentwicklung unter Berücksichtigung der persönlichen, familiären und sozialen Bedingungen von Patientinnen und Patienten • 12.3: Anwendung des Erlernten in der Praxis <p>Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12.1: Intrauterine Entwicklung, körperliche und kognitive Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als besondere Lebenssituation und Krise, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen • 12.2: Planung, Durchführung und Evaluation einer Behandlung im Kontext von herausfordernden persönlichen, familiären und sozialen Bedingungen der Klienten oder im Kontext von Erkrankungen • 12.3: Anwendung des Erlernten in der Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10 und IGV 11</p>
	<p>Prüfungsform: Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Bestanden – nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.) Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p>

	<p>Briese, V.; Bolz, M. & Reimer, T. (2015): <i>Krankheiten in der Schwangerschaft. Handbuch der Diagnosen von A - Z</i>. 2., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. Berlin, München, Boston, Mass: DE GRUYTER.</p> <p>Jenni, O. (2021). <i>Die kindliche Entwicklung verstehen. Praxiswissen über Phasen und Störungen</i>. Berlin: Springer</p> <p>Schwegler, J. S. & Lucius, R. (2022): <i>Der Mensch - Anatomie und Physiologie</i>. 7., überarbeitete Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme.1</p> <p>Thieme (2020). <i>Anatomie Physiologie</i>. 2., aktualisierte Auflage, 3. korrigierter Nachdruck. Stuttgart, New York: Georg Thieme (I care).</p> <p>Wendlandt, W. (2017). <i>Sprachstörungen im Kindesalter. Materialien zur Früherkennung und Beratung</i>. 8. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Theoretischer Unterricht: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p> <p>Praxisphase: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall</p>

Modul 13: IGV 13 - Interdisziplinäres Arbeiten in Theorie und Praxis

IGV 13	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxiseinrichtung	Selbststudium	ECTS
P	4.	1 Semester	125h	30h	95h	0h	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Unterrichtsgestaltung durch BFS			13.1 Berufsspezifische Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen (30 UE) 13.2 Praxisphase (95 UE)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene Aufgaben und grenzen diese von Aufgaben und Zuständigkeiten anderer Fachdisziplinen ab • skizzieren Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit aus Sicht ihres Gesundheitsfachberufs • planen interprofessionelle Fallbesprechungen • nehmen interprofessionelle Konflikte wahr 							
Modulinhalte: Pflege <ul style="list-style-type: none"> • 13.1: Grundlagen der Zusammenarbeit im interprofessionellen Team, Planung von interprofessionellen Fallbesprechungen • 13.2: Umsetzung des Erlernten in die Praxis Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 13.1: Anforderungen an die Physiotherapeuten im multiprofessionellen Team • 13.2: Umsetzung des Erlernten in die Praxis Ergotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 13.1: Anforderungen an die Ergotherapeuten im multiprofessionellen Team • 13.2: Umsetzung des Erlernten in die Praxis Logopädie <ul style="list-style-type: none"> • 13.1: Interdisziplinäre Rehabilitation, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit angrenzenden Disziplinen, z. B. Familientherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Pädagogik (Schule, Kindergarten), • 13.2: Umsetzung des Erlernten in die Praxis Hebammen							

	<ul style="list-style-type: none"> • 13.1: Grundlagen der Zusammenarbeit im interprofessionellen Team, Netzwerk Frühe Hilfen, Zusammenarbeit mit Arzt und Ärztin • 13.2: Umsetzung des Erlernten in die Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10 und IGV 11</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Vorlage einer Berufserlaubnis als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme für die Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Bestanden- nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Hurrelmann, K. & Leppin, A. (2001). <i>Moderne Gesundheitskommunikation: Vom Aufklärungsgespräch bis zur E-Health</i>. Bern: Hans Huber.</p> <p>Schuss, U. & Blank, R. (2018). <i>Qualitätsorientierte interprofessionelle Kooperation (QuiK). Pflegefachkräfte und Mediziner im Fokus</i>. Bern: hogrefe</p> <p>Welz-Spiegel, C. & Spiegel, F. (2023). <i>Interprofessionelles Management im Gesundheitswesen</i>. Berlin: Springer</p> <p>Werther, S. (2015). <i>Einführung in Feedbackinstrumente in Organisationen. Vom 360°- Feedback bis hin zur Mitarbeiterbefragung</i>. Berlin: Springer</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Theoretischer Unterricht: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p> <p>Praxisphase: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall</p>

Modul 14: IGV 14 - Teammanagement

IGV 14	Modulverantwortung: Prof. Hemma Pfeifenberger						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			14.1 Grundlagen der Teamarbeit und Teamführung (14 UE Präsenz/ VC) 14.2 Teamarbeit am Arbeitsplatz (28 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Modelle in Bezug Prozesse und Strukturen von Teams und Teamführung • erläutern teamspezifische Auswirkungen von Rollen- und Gruppendynamik • erklären Methoden der Teamentwicklung ziel- und durchführungsorientiert • analysieren Teams in Bezug auf Prozesse, Strukturen, Rollen und Dynamik • reflektieren die Aufgaben und die Stellung der Teamleitung • reflektieren ihre eigene Rolle im Team am Arbeitsplatz im Kontext der Teamdynamik • nehmen empathisch verschiedene Perspektiven wahr und erkennen Bedarfe einzelner Teammitglieder • moderieren Teamprozesse und präsentieren Themen eloquent • tragen im Zuge der gewonnenen Kenntnisse konstruktiv zur Weiterentwicklung des Teams bei • berücksichtigen die Besonderheiten interprofessioneller und interkultureller Teams 							
Modulinhalte: 14.1 Grundlagen der Teamarbeit und Teamführung (14 UE Präsenz/ VC) <ul style="list-style-type: none"> • Teamstrukturen und Teamprozesse • Teamführung, Aufgaben einer Teamleitung • Führungsmodelle • Teamentwicklung • Auswirkungen von Diversität und Interkulturalität auf Teamarbeit 14.2 Teamarbeit am Arbeitsplatz (28 UE Präsenz/ VC)							

	<ul style="list-style-type: none"> • Tools für Teamkommunikation und -sitzungen • Moderation, Präsentation & Rhetorik • Konflikt- und Beschwerdemanagement • Die Praxis interkultureller Zusammenarbeit im Gesundheitswesen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Präsentation, 20 Minuten</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Präsentationsprüfung ab. Das Bestehen der Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Becker, F. (2016). <i>Teamarbeit, Teampsychologie, Teamentwicklung</i>. So führen Sie Teams. Berlin: Springer</p> <p>Bünnagel, W & Tarnowska, B. T. (2023). <i>Innovative Teamarbeit. Wie Teambildung und Teamentwicklung in Zeiten von New Work gelingen können</i>. Freiburg: Haufe-Lexware GmbH</p> <p>Lencioni, P. (2014). <i>Die 5 Dysfunktionen eines Teams</i>. Wiley-VCH</p> <p>Mezger, J. (2023). <i>Exzellente Teams. Das Geheimnis von Hochleistungsteam in 8 Schritten</i>. Weinheim: Wiley</p> <p>Nerdinger, F.-W.; Blickle, G. & Schaper, N. (2019). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>. 4. Auflage. Springer</p> <p>Pukall, K.-M. (2023). <i>Selbstorganisation im Team: wie gemeinsame Verantwortung für die Zusammenarbeit zu großartigen Ergebnissen führt</i>. München: Verlag Franz Vahlen</p> <p>Pütz, R., Kontos, M., Larsen, C., Rand, S., & Roukonen-Engler, M.-K. (2019). <i>Betriebliche Integration von Pflegefachkräften aus dem Ausland. Innenansichten zu Herausforderungen globalisierter Arbeitsmärkte</i>. (Hans Böckler Stiftung, Hrsg.) abrufbar unter https://www.uni-frankfurt.de/76812598/STUDY416_P%C3%BCtz_Betriebliche_Integration.pdf</p> <p>Walter, C. & Matar, Z. (2018): <i>Interkulturelle Kommunikation in der Gesundheitswirtschaft. Herausforderungen, Chancen und Fallbeispiele</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p>

	Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.
	Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich

Modul 15: IGV 15 - Wissenschaftliche Kompetenzen II

IGV 15	Modulverantwortung: Prof. Dr. Manuel Geuen						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4. und 5. Semester	2 Semester	250h	84h	166h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies,			15.1 Einführung in statistische Verfahren (21 UE Präsenz / VC) 15.2 Qualitative und Quantitative Methodologie & Forschungsmethoden (14 UE Präsenz / VC) 15.3 Methodik der Literaturarbeiten, Konzept- & Produktentwicklung (14 UE Präsenz / VC) 15.4 Evidence Based Practice (28 UE Präsenz / VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich beginnend im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende statistische Verfahren • definieren grundlegende Forschungsmethoden • können eigene Fragestellungen aus der Praxis systematisch entwickeln und reflektieren • wenden einfache statistische Verfahren an • erfassen studienrelevante wissenschaftliche Problemstellungen und analysieren diese kritisch • entwerfen wissenschaftlich überprüfbar formulierte Forschungsfragen/Hypothesen • nehmen die Werte für Qualitätskriterien wissenschaftlicher Publikationen an • werten die Ergebnisse der eigenen Studie aus und kontrollieren diese • begründen das eigene Agieren mit theoretischem und methodischem Wissen gegenüber Zweiten 							
Modulinhalte:							
Einführung in statistische Verfahren (21 UE Präsenz / VC) <ul style="list-style-type: none"> • Skalenniveaus: nominal, ordinal und kardinal skalierte Daten • Statistische Testverfahren • Hypothesen, Teststatistik, Signifikanz 							

	<p>Qualitative und Quantitative Methodologie & Forschungsmethoden (14 UE Präsenz / VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Basis • Quantitative Methoden • Qualitative Methoden • Studiendesigns & Gütekriterien • Konzepte zur Hierarchisierung von externer Evidenz • Relevanz und Anwendung im Rahmen der Gesundheitsfachberufe <p>Methodik der Literaturarbeiten, Konzept- & Produktentwicklung (14 UE Präsenz / VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Übersichtsarbeiten • Recherche und Bewertung systematischer Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen • Konzeptionelle Arbeiten • Konzeptentwicklungen gestalten <p>Evidence Based Practice (21 UE Präsenz / VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe des Clinical Reasoning • Konstrukte in der klinischen Urteilsbildung anhand des Clinical Reasoning-Prozesses • Formen des Reasonings • Bedeutung des evidenzbasierten Handelns für Entscheidungsprozesse im Rahmen der Versorgung von Patientinnen und Patienten • English for Health Studies • Evidenzbasierte Praxis auf Grundlage von externer Evidenz, klinischer Expertise und unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IG 1, IG 2, IG 3, IG 4, IG 5, IG 6, IG 7, IG 8, IG 9, IG 10, IG 11</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienarbeit (6-10 Seiten) • Bearbeitungszeit 6 Wochen
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Dieses Modul wird äquivalent in keinem anderen Studiengang gelehrt.</p> <p>Als Grundlagenmodul des wissenschaftlichen Arbeitens stellen die vermittelten Kenntnisse und erzielten Kompetenzen die Voraussetzung für die wissenschaftlich-akademische Lernentwicklung dar.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Bowen, JL (2006). <i>Educational strategies to promote clinical diagnostic reasoning</i>. <i>New England Journal of Medicine</i> 355 (21): 2217-2225</p>

	<p>Klemme B. & Siegmann G. (2014). <i>Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen</i>. 2. Aufl., Stuttgart: Thieme</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben. Über die Lernplattform der Hochschule stehen Informationen zu formalen Vorgaben der Fakultät, sowie eine Schreibwerkstatt zur Verfügung.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 16: IGV 16 – Berufliche Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen in Theorie und Praxis I

IGV 16	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxis	ECTS
P	5.	1 Semester	375h	175h	200h	15
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen			
Unterrichtsgestaltung durch BFS			16.1 Berufsspezifische Planung, Durchführung und Evaluation der Versorgung von Patientinnen und Patienten bzw. Klientinnen und Klienten (175 UE) 16.2 Praxisphase (200 UE)			
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach der jeweiligen APrV in ihrer gültigen Fassung: Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • planen, organisieren, gestalten, steuern und evaluieren den Versorgungsprozess von Patientinnen und Patienten auf Basis berufsspezifischer Konzepte und Modelle • erläutern berufsspezifische Konzepte & Methoden im Kontext von Krankheitsbildern • erläutern Mechanismus und Wirkweise berufsspezifischer Mittel und Methoden • setzen berufsspezifische Mittel und Methoden gezielt und systematisch im Versorgungsprozess ein 						
Modulinhalte: Pflege <ul style="list-style-type: none"> • 16.1. die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren, u. a. Immobilitätsmanagement, Wundmanagement, postnatale Versorgung von Früh- und Neugeborenen, Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen, • 16.2 Umsetzung des Erlernten in die Praxis Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 16.1 Physiotherapeutische Behandlungstechniken, u. a. Gangschulung, Manuelle Therapie, Thermo- und Hydrotherapie, Psychomotorik, Medizinische Trainingstherapie, neurophysiologische Behandlungstechniken • 16.2 Umsetzung des Erlernten in die Praxis Ergotherapie <ul style="list-style-type: none"> • 16.1 Aktivitäten und Partizipation von Klientinnen und Klienten aller Altersstufen entwickeln, erhalten, wiederherstellen und adaptieren, u. a.: Konzeptionelle Modelle der Ergotherapie, ergotherapeutische Mittel wie audiovisuelle Medien, Einsatzmöglichkeiten von Spielen, Rollstühle und andere Hilfsmittel, neurophysiologische Behandlungsverfahren, • 16.2 Umsetzung des Erlernten in die Praxis 						

	<p>Logopädie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16.1 die logopädische Therapie von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren, u. a. im Bereich der Aphasie, Phoniatrie und Redeflussstörung, rehabilitative Maßnahmen bei Hörbehinderten • 16.2 Umsetzung des Erlernten in die Praxis <p>Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16.1 Die Versorgung von gesunden Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und ihren Neugeborenen mit physiologischem Verlauf verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren • 16.2. Umsetzung des Erlernten in die Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Vorlage einer Berufszulassung als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme mit der Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Bestanden- nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Alfaro-LeFevre, R. (2013). <i>Pflegeprozess und kritisches Denken. Praxishandbuch zum kritischen Denken, Lösen von Problemen und fördern von Entwicklungsmöglichkeiten.</i> Deutschsprachige Ausgabe herausgegeben von Prof. Dr. Maria Müller Staub. Göttingen: Hogrefe</p> <p>Bartrow, K. (2019). <i>Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente.</i> 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer</p> <p>Büthe, K. & Schwenger-Fink, C. (2020). <i>Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag.</i> 1. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer (Hebammenwissen Theorie & Praxis).</p> <p>Büthe, K. & Schwenger-Fink, C. (2020). <i>Evidenzbasierte Wochenbettpflege. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag.</i> 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Habermann, C. & Kolster, F. (Hrsg.) (2020). <i>Ergotherapie im Arbeitsfeld Neurologie.</i> 3. Auflage. Stuttgart: Thieme</p>

	<p>Menche, N., Keller, C. & Teigeler, B. (2023). <i>Pflege Heute</i>. 8. Auflage. München: Urban & Fischer, Elsevier GmbH</p> <p>Micucci, S. (2023). <i>Pflege Heute. Lernen mit Fällen. Pflegesituationen für die Ausbildung</i>. 2. Auflage. München & Jena: Urban und Fischer</p> <p>Wendlandt, W. (2017). <i>Sprachstörungen im Kindesalter. Materialien zur Früherkennung und Beratung</i>. 8. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Theoretischer Unterricht: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p> <p>Praxisphase: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall</p>

Modul 17: IGV 17 - Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

Modul 17.1: IGV 17.1 – Ökonomisches Handeln im Gesundheitswesen

IGV 17.1		Modulverantwortung: Prof. Dr. Manuel Geuen					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	5.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit			17.1 Allgemeine und spezielle Betriebswirtschaftslehre im Kontext des Gesundheitswesens (21 UE Präsenz/ VC) 17.2 Einrichtungsbezogene Anwendung und Umsetzung operativer Instrumente (14 UE Präsenz/ VC) 17.3 Marketing (14 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im WS							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Theorien der Gesundheitsökonomie • diskutieren Zusammenhänge der Gesundheitswirtschaft und des Gesundheitswesens • erläutern wirtschaftliche Zusammenhänge und wenden betriebswirtschaftliche Terminologie zielgenau an • diskutieren Instrumente und Strategien der Betriebswirtschaft kritisch im Kontext spezifischer unternehmerischer Situationen im Gesundheitswesen • diskutieren Tools zur Berechnung und Bewertung von Unternehmenserfolgen • wenden Methoden der Kostenstellen-, Kostenarten und Kostenträgerrechnung an und analysieren deren Ergebnisse • beurteilen die Wirtschaftlichkeit gesundheitsbezogener Leistungen • entwickeln zielgruppengerechte Marketingkonzepte • erläutern Prinzipien der doppelten Buchführung • erstellen einen handelsrechtlichen Jahresabschluss 							
Modulinhalte:							
17.1. Allgemeine und spezielle Betriebswirtschaftslehre im Kontext des Gesundheitswesens (21 UE Präsenz/ VC): <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Gesundheitsökonomie • Grundlagen der ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen und Lebensqualitätsmessung (z. B. Kosten- Effektivitäts-Relation) • Gegenstand und Gliederung der Betriebswirtschaftslehre 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaft in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Unternehmerische Ziele, Planung und Entscheidung <p>17.2 Einrichtungsbezogene Anwendung und Umsetzung operativer Instrumente des Controlling (14UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen und Lebensqualitätsmessung (z. B. Kosten- Effektivitäts-Relation) • Aufgaben und Struktur von Kosten- Leistungsrechnung • Kostenstellen-, arten und -trägerrechnung • Doppelte Buchführung und handelsrechtlicher Jahresabschluss • Kennzahlen und Benchmarking • Instrumente des strategischen Controllings <p>17.3 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (14UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Instrumente von Marketingprozessen • Marketingkonzepte • Marketingimplementierung und -controlling
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Klausur 90 Minuten</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer Klausur ab. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung fungiert dieses Modul als eines von insgesamt drei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen. Es ist eins der zwei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule zu belegen. Mit den WPF-Modulen wird den Studierenden eine Wahlfreiheit zur individuellen Profilschärfung an die Hand gegeben. Die WPF-Module sind eine zielorientierte Ergänzung im Kontext des Qualifikationsprofils. Für weitere Informationen über den Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen dieses Studiengangs vgl. die Ziele-Module-Matrix.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Coenenberg, A. G.; Fischer, T. M. & Günther, T. (2023). <i>Kostenrechnung und Kostenanalyse</i>. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Gruber, T. & Ott, R. (2022). <i>Rechnungswesen im Krankenhaus: Finanzbuchhaltung, Bilanzierung, Kosten- und Erlösmanagement</i>, Berlin: MWV.</p> <p>Lausch, A. (2018). <i>Organisation und Betriebsführung im Gesundheitswesen für Pflege-Gesundheits- und Sozialberufe</i>. 8., überarbeitete Auflage. Wien: Facultas</p> <p>Maier, B. & Tybussek, K. (Hrsg) (2017). <i>Management und Controlling in der Pflege: Handlungsoptionen infolge der neuen Pflegestärkungsgesetze</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p>

	<p>Matusiewicz, D.; Stratmann, F & Wimmer, J. (2019). <i>Marketing im Gesundheitswesen: Einführung - Bestandsaufnahme – Zukunftsperspektiven</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p> <p>Mumm, M. (2019). <i>Kosten- und Leistungsrechnung. Internes Rechnungswesen für Industrie- und Handelsbetriebe</i>. 3. Auflage. Berlin: Springer Gabler</p> <p>Rottenkolber, D.; Güntert, B. & Thiele, G. (2024): <i>Pflegeökonomik</i>. 2. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg</p> <p>Simon, M. (2021). <i>Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise</i>, 7. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben. Über die Lernplattform der Hochschule stehen Informationen zu formalen Vorgaben der Fakultät, sowie eine Schreibwerkstatt zur Verfügung.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 17.2: IGV 17.2 - Medical English

IGV 17.2		Modulverantwortung: Frau Karine Schubert					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	7.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit				17.2 Medical English (42 UE Präsenz/ VC)			
Unterrichts- / Prüfungssprache Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> wenden englische Fachbegriffe und typische Redewendungen an präsentieren interdisziplinäre Fälle auf Englisch 							
Modulinhalte: Medical English (42 UE Präsenz/ VC): <ul style="list-style-type: none"> Interaktion mit der zu versorgenden Person typische Kommunikationssituationen im Praxisalltag in den Bereichen Verwaltung, Diagnose und Therapie 							
Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14							
Prüfungsform: Portfolio Art und Umfang werden zum Semesterbeginn mitgeteilt.							
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:							

	Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem Portfolio ab. Das Bestehen der Portfolio-Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung fungiert dieses Modul als eines von insgesamt drei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen. Es ist eins der zwei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule zu belegen. Mit den WPF-Modulen wird den Studierenden eine Wahlfreiheit zur individuellen Profilschärfung an die Hand gegeben. Die WPF-Module sind eine zielorientierte Ergänzung im Kontext des Qualifikationsprofils. Für weitere Informationen über den Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen dieses Studiengangs vgl. die Ziele-Module-Matrix.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Gross, P. & Baumgart, D. C. (2019). <i>Sprachkurs Medical English</i>. 7. unveränderte Auflage. Stuttgart: Thieme. Online verfügbar unter http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:24-e-pflicht-1910508.</p> <p>Schiller, S. (2011). <i>Fachenglisch für Gesundheitsberufe. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie</i>. Unter Mitarbeit von Christina Kritter, Judith Holzkecht und Barbara Mohr-Modes. 3. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 17.3: IGV 17.3 – Praxisanleitung

IGV 17.3		Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lena Agel					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	5.	1 Semester	125h	56h	69h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit			17.3 Praxisanleitung (UE 56 Präsenz / VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WS							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundlagen der Lernpsychologie und erkennen deren Bedeutung für die Ausgestaltung von Lehr-Lern-Arrangements • sehen gutes Selbst-, Zeit- und Ressourcenmanagement als Grundlage im Praxisanleitungsprozess • beschreiben die Schritte des Anleitungsprozesses • erläutern die Methoden der Anleitung • unterscheiden Eigen- und Fremdrelexion • beziehen bei der Anleitung die Bedürfnisse und den Lernbedarf der Lernenden mit ein • benennen die Vorgehensweise im Rahmen praktischer Prüfungen • erläutern Kriterien zur Leistungsbeurteilung und -bewertung und führen diese durch • erläutern den Kompetenzbegriff und die Auswirkungen auf die Lernzielformulierungen 							
Modulinhalte: Praxisanleitung (56 UE Präsenz / VC) <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle als Praxisanleitenden bewusst wahrnehmen • Didaktik und Pädagogik der beruflichen Bildung • Lerntheorien und Lernberatung • Reflexion, Feedback, Evaluation und Beurteilung • Konzepte, Methoden; Planung und Durchführung der Praxisanleitung 							
Prüfungsform:							

	<p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem Portfolio ab. Das Bestehen der Portfolio Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung fungiert dieses Modul als eines von insgesamt drei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen. Es ist eins der zwei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule zu belegen. Mit den WPF-Modulen wird den Studierenden eine Wahlfreiheit zur individuellen Profilschärfung an die Hand gegeben. Die WPF-Module sind eine zielorientierte Ergänzung im Kontext des Qualifikationsprofils. Für weitere Informationen über den Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen dieses Studiengangs vgl. die Ziele-Module-Matrix.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Denzel, S. (2019). <i>Praxisanleiter. Pflegen, ausbilden, begleiten</i>. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme.</p> <p>Mamerow, R. (2021). <i>Praxisanleitung in der Pflege</i>. 7. Aufl. 2021. Berlin, Heidelberg: Springer. Online verfügbar unter http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1906476.</p> <p>Schewior-Popp, S. (2014). <i>Lernsituationen planen und gestalten. Handlungsorientierter Unterricht im Lernfeldkontext</i>; 5 Tabellen. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme</p> <p>Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 18: IGV 18 - Berufliche Handlungskompetenz in Gesundheitsfachberufen in Theorie und Praxis II

IGV 18	Modulverantwortung: Berufsfachschule (BFS)					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxis	ECTS
P	6.	1 Semester	375h	200h	175h	15
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen			
Unterrichtsgestaltung durch BFS			16.1 Berufsspezifische Planung, Durchführung und Evaluation der Versorgung von Patientinnen und Patienten bzw. Klientinnen und Klienten in komplexen Situationen (200 UE) 16.2 Praxisphase (175 UE)			
Unterrichts- / Prüfungssprache						
Deutsch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung und den Ablauf eines gezielten und systematischen Handelns im medizinischen Notfall • planen, organisieren, gestalten, steuern und evaluieren den Versorgungsprozess von Patientinnen und Patienten mit komplexen Krankheitsbildern auf Basis berufsspezifischer Konzepte und Modelle • erläutern berufsspezifische Konzepte & Methoden im Kontext von komplexen Krankheitsbildern • setzen berufsspezifische Mittel und Methoden gezielt und systematisch im komplexen Versorgungsprozess ein • reflektieren komplexe berufliche Situationen gezielt und systematisch 						
Modulinhalte:						
Pflege						
<ul style="list-style-type: none"> • die Pflege von Menschen aller Altersstufen in komplexen Situationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren, u.a. palliative Pflege, Notfallpflege, Stroke-Unit Pflege, Paeditric advanced Life Support, Reanimation von Erwachsenen 						
Physiotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte physiotherapeutische Behandlungstechniken in komplexen Situationen, u. a. Notfallmanagement & Erste Hilfe, Behinderten- und Rehabilitationssport, Behandlungsgrundsätze und physiotherapeutische Methoden im Zusammenhang mit komplexen Krankheitsbildern 						
Ergotherapie						
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten und Partizipation von Klientinnen und Klienten aller Altersstufen in komplexen Situationen entwickeln, erhalten, wiederherstellen und adaptieren, u. a.: Erste Hilfe, Prävention und Rehabilitation mit Risikogruppen, handwerklich und 						

	<p>gestalterische Techniken in komplexen Handlungssituationen, ergotherapeutische Software und ihre Anwendung</p> <p>Logopädie</p> <ul style="list-style-type: none"> die logopädische Therapie von Menschen aller Altersstufen in komplexen Situationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren, u. a. Therapiemöglichkeiten bei Menschen mit Mehrfachbehinderung und in komplexen Fällen der Aphasie, Cerebralpareesen, kindlicher Sprachentwicklungsstörungen, Dysarthrophonien & Hörstörungen <p>Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> 16.1 Die Versorgung von Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und ihren Neugeborenen mit pathologischem Verlauf oder Erkrankungen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren 16.2. Umsetzung des Erlernten in die Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzung</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Kompetenzüberprüfung erfolgt in der staatl. Abschlussprüfung durch die BFS</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Vorlage einer Berufserlaubnis als Pflegefachkraft, im Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Hebamme für die Anmeldung zur Prüfung im Praxissemester ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Bestanden -nicht bestanden</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Marschall, J. E.; Raynor, M. D. & Dunkley-Bent, J. (Hrsg.) (2020). <i>Myles textbook for midwives</i>. 17th Edition. Edinburgh, London, New York: Elsevier.</p> <p>Riese, D. & Thies, P. (2023). <i>Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physiotherapie</i>. Stuttgart: Thieme</p> <p>Scheepers-Assmus, C., Steding-Albrecht, U. & Jehn, P. (2020). <i>Ergotherapie. Vom Behandeln zum Handeln. Lehrbuch für Ausbildung und Praxis</i>. 6. Auflage. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Schewior-Popp, S.; Sitzmann, F. & Ullrich, L. (2021). <i>Thiemes Pflege. Das Lehrbuch für Pflegenden in Ausbildung</i>. 15. Auflage. Stuttgart: Thieme</p> <p>Wendler, J.; Seidner, W. & Eysholdt, U. (2015). <i>Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie</i>. 5. unveränderte Auflage. Stuttgart: Thieme</p>

	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Theoretischer Unterricht: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p> <p>Praxisphase: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall</p>
--	--

Modul 19: IGV 19 - New Work im Gesundheitswesen

IGV 19	Modulverantwortung: Frau Jeanette Merbt						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	6.	1 Semester	250h	84h	166h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminare, eLearning, Einzel- oder Gruppenarbeit			19.1 Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz (21 UE) 19.2 Organisationen und Arbeit im Wandel (21 UE) 19.3 Arbeitswelt der Zukunft (42 UE)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern evidenzbasierte Erkenntnisse und Modelle rund um Gesundheit, Motivation, Sinn und Zufriedenheit am Arbeitsplatz und analysieren diese in Bezug auf ihre eigene Tätigkeit • analysieren Organisationsformen und -bedingungen im Kontext des Gesundheitswesens • reflektieren den geschichtlichen Wandel von Werten und Arbeit bis hin zu modernsten Arbeitsformen mit ihren Chancen und Risiken im Kontext des Gesundheitswesens • reflektieren eigene Bedürfnisse im Kontext von Bedürfnissen von Klient:innen/ Patient:innen • erläutern zugrundeliegende Konzepte von New Work • entwickeln ein New Work Mindset • analysieren Modelle und Tools der interdisziplinären Patient:innenversorgung und New Work im Gesundheitswesen im Kontext des gewählten Ausbildungsberufes • entwickeln Ideen zur Gestaltung von Arbeit im Gesundheitswesen unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher und klimatischer Bedingungen • analysieren Chancen und Herausforderungen von Personalführung im Zusammenhang mit agilen Arbeitsformaten • wenden Modelle des Changemanagements und der Changekommunikation in Phasen des Wandels gezielt an 							
Modulinhalte:							
19.1 Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz							

	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle und aktuelle Evidenzen zu Gesundheit, Motivation, Sinn und Zufriedenheit am Arbeitsplatz • Modelle des Changemanagements und Changekommunikation <p>19.2 Organisationen und Arbeit im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Organisationsformen mit ihren Vor- und Nachteilen mit besonderem Blick auf moderne Formen wie agiles Arbeiten • Veränderungen des Arbeitslebens im Zuge der Industrialisierung bis hin zu Arbeit 4.0 <p>19.3 Arbeitswelt der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Ursprung von New Work • Bedingungen für New Work • New Work Mindset • Kreative Tools für Teamprozesse in der interdisziplinären und interprofessionellen Patient:innenversorgung • Digitale Tools • Best Practice Beispiele für New Work im Gesundheitswesen • Personalführung- und Kommunikation in der neuen Arbeitswelt
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis. Art und Umfang werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab. Das Bestehen der Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Adelsberger, G.; Muigg, C.; Schrettl, C. & Trenkwalder, C. (2020). <i>Gesundheit – Innovation – New Work. (R)evolutionäre Impulse für die Arbeitswelt der Zukunft</i>. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Bünnagel, W & Tarnowska, B. T. (2023). <i>Innovative Teamarbeit. Wie Teambildung und Teamentwicklung in Zeiten von New Work gelingen können</i>. Freiburg: Haufe-Lexware GmbH</p>

	<p>Merke, P. (Hrsg.) (2022). <i>New Work in Healthcare. Die neue und andere Arbeitskultur im Gesundheitswesen</i>. Berlin: MWV</p> <p>Nerdinger, F.-W.; Blickle, G. & Schaper, N. (2019). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>. 4. Auflage. Springer</p> <p>Schmitz, C.; Atzeni, G. & Berchtold, P. (2020). <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung: erfolgskritische Dimensionen und Fördermaßnahmen. Differenzierung, Praxis und Implementierung</i>. Hrsg: Swiss Academies Communications, Vol. 15, No 2, 2020. DOI: http://doi.org/10.5281/zenodo.3355205</p> <p>Starker, V.; Thies, D.-R. & Frommelt, M. (2022). <i>New Work in der Medizin. Wie uns die Utopie gelingen kann</i>. Berlin: Rossberg</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 20: IGV 20 – Evidenzbasierte Praxis inkl. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen

IGV 20	Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Agel							
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxiseinrichtung	Selbststudium	SWS	ECTS
P	7.	1 Semester	750h	42h	708h		3	30
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen				
Klinischer Praxiseinsatz in Praxisstellen, Praktische Übungen, Einzel- und Gruppenan- und -begleitung, Literaturstudium, VC				20.1 Praxissemester 20.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen				
Lehr- und Lernformen Praxiseinsatz in Praxisstellen, Praktische Übungen, Literaturstudium, VC								
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.								
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WiSe und SoSe								
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr eigenes Handeln und übernehmen Verantwortung • wenden evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten an • wenden erlernte Methoden und Tools der interprofessionellen Zusammenarbeit an • nutzen New Work Tools • führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von interprofessionellen Betreuungsprozessen durch • kooperieren und kommunizieren konstruktiv mit anderen Berufsgruppen • nutzen digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen interdisziplinären Arbeit im Gesundheitsfachberuf • setzen sich im Sinne der Advanced Practice mit Projektmanagement und interprofessioneller Zusammenarbeit auseinander • analysieren Führungskommunikation • nehmen an Prozessen der kollegialen Beratung teil 								
Modulinhalte: 20.1 Praxissemester (708 UE): Praktische Tätigkeit in einer Praxiseinrichtung gemäß individueller Vereinbarung Empfohlen werden folgende Tätigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Tätigkeiten im Rahmen von Forschungen 								

	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten im ambulanten oder stationären Bereich mit dem Schwerpunkt der interdisziplinären Zusammenarbeit und Koordination • Tätigkeiten im Rahmen von Projekten der kommunalen Gesundheitsversorgung <p>20.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (42 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung als Instrument der Personal- und Teamentwicklung • Teamstrukturen und Teamentwicklung • Netzwerkarbeit • Coaching im Arbeitskontext • Reflexion von Rollen und Rollenkonflikten • Konfliktmanagement • Reflexion der Erfahrungen sowie des Kompetenzzuwachses • Reflexion von Führungsethik und Führungskommunikation
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17, IGV 18, IGV 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios sowie der Nachweis der Praktikumseinrichtung über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum sind Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Dieses Modul wird äquivalent in keinem anderen Studiengang gelehrt.</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p> <p>Das Modul dient der Verbindung und Abstimmung der zwei Lernorte TH AB und Praxiseinrichtung sowie der Konzeption des Studiengangs als wissenschaftsbezogenes Studium.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Bünnagel, W & Tarnowska, B. T. (2023). <i>Innovative Teamarbeit. Wie Teambildung und Teamentwicklung in Zeiten von New Work gelingen können</i>. Freiburg: Haufe-Lexware GmbH</p> <p>Nowoczin, J. (2020). <i>30 Minuten Kollegiale Beratung</i>. Offenbach: GABAL</p> <p>Tietze, K.-O. (2003): <i>Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln</i>. Reinbek: Rowohlt</p> <p>Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>

	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.</p>
--	--

Modul 21: IGV 21 - Community Health

IGV 21	Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lena Agel						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	7.	1 Semester	125h	42h	83h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit			21.1 Community Health in Theorie und Praxis (21 UE Präsenz/ VC) 21.2 Gesundheitsfachberufe im Kontext von Community Health (21 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Lernenden							
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Diversity in der Gesundheitsversorgung und wenden diese an • analysieren Konzepte im Umgang mit Herausforderungen durch Diversität und wenden diese auf ihr eigenes berufliches Handeln an • erfassen Probleme, Barrieren und Hilfsbedarf in der Gesundheitsversorgung im Kontext diversitärer Aspekte • reflektieren die Bedeutung von Gesundheit im Kontext sozialer Ungleichheit und unterschiedlicher Lebensbedingungen • erläutern die Vielschichtigkeit des Community Begriffs sowie Vor- und Nachteile des Community Health Ansatzes • analysieren geografische, soziale, historische und wirtschaftlich Faktoren der Sozialraumentwicklung und diskutieren diese mit Blick auf Gesundheitsförderung • analysieren Stadt- und Quartiersentwicklung im Kontext des Community Health Ansatzes • entwickeln eine kultur- und diversitysensible Haltung und Beratungskompetenz • gestalten communityorientiert Therapie- und Pflegeansätze 							
Modulinhalte:							
21.1 Community Health in Theorie und Praxis (21 UE Präsenz/ VC)							
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte von Diversity 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Vulnerabilität in der Gesundheit • Sozialraum und Gesundheit • Sozialraumbezogene Konzepte der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung • Leitkonzepte von Community Health • Chancen und Herausforderungen von Community Health • Community Health international und in Deutschland • Partizipative Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen sozialraumplanerischer Maßnahmen <p>21.2 Gesundheitsfachberufe im Kontext von Community Health (21 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modell des Gesundheitszentrums • Therapie- und Pflegeberufe im Kontext von Community Health • Community Health Instrumente • Netzwerkarbeit • Praxisbeispiele
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17, IGV 18, IGV 19, IGV 20</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung, 60 Minuten</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer Klausur ab. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Department of Community Health (Hrsg.) (2022). <i>Community Health. Grundlagen, Methoden, Praxis</i>. Weinheim: Beltz-Juventa</p> <p>Haring, R. (Hrsg.) (2022). <i>Gesundheitswissenschaften</i>. 2. Auflage. Springer Reference Pflege – Therapie - Gesundheit</p> <p>Horak, M. & Haubitzer, S. (2021). <i>Community Health Nurse. Handlungsfelder in der Pflege im Kontext von Public Health</i>. Wien: Facultas</p> <p>Tielmann, M. & Mohokum, M. (Hrsg.) (2021). <i>Prävention und Gesundheitsförderung</i>. Berlin: Springer</p>

	Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben
	Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Modul 22 – IGV 22 Fachspezifisches Wahlpflichtmodul

Modul 22.1.: Vertiefung Therapieberufe - Physiotherapie

IGV 22.1		Modulverantwortung: Prof. Dr. Bianca Weigand					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	8.	1 Semester	250h	84h	166h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			22.1.1 Patientenversorgung im Kontext anderer Gesundheitsberufe (28 UE Präsenz/ VC) 22.1.2 Physiotherapeutische Diagnostik im Rahmen von Clinical Reasoning (42 UE Präsenz/ VC) 22.1.3 Einsatz digitaler Anwendungen in der Physiotherapie (14 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren die eigenen therapeutischen Befugnisse gestalten intra- und interdisziplinäres Handeln im Versorgungsprozess effektiv wenden den physiotherapeutischen Prozess sowie Clinical Reasoning eigenständig an und verknüpfen beide miteinander identifizieren physiotherapeutische Assessments, wenden diese an und evaluieren sie abschließend analysieren digitale Tools in der Physiotherapie und wenden diese reflektiert an 							
Modulinhalte:							
22.1.1 Patientenversorgung im Kontext anderer Gesundheitsberufe (28 UE Präsenz/ VC) <ul style="list-style-type: none"> eigene und rechtliche Grenzen des physiotherapeutischen Handelns Güte des physiotherapeutischen Handelns Patientenbezogene Risikofaktoren und Aufklärung über diese Faktoren Screening Tools im Diagnoseprozess 							
22.1.2 Physiotherapeutische Diagnostik im Rahmen von Clinical Reasoning (42 UE Präsenz/ VC) <ul style="list-style-type: none"> Anamnese / Diagnostik auf Grundlage valider Assessments 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Weiter Untersuchungsverfahren • Monitoring • Dokumentation und Therapieberichterstattung • Compliance <p>22.1.3 Einsatz digitaler Anwendungen in der Physiotherapie (14 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganganalyse mit Telerobotik
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17, IGV 18, IGV 19, IGV 20</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem Portfolio ab. Das Bestehen der Portfolio Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Im Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung fungiert dieses Modul als eines von insgesamt 2 fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen. Es ist eins der zwei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule zu belegen. Mit den WPF-Modulen wird den Studierenden eine Wahlfreiheit zur individuellen Profilschärfung an die Hand gegeben. Die WPF-Module sind eine zielorientierte Ergänzung im Kontext des Qualifikationsprofils. Für weitere Informationen über den Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen dieses Studiengangs vgl. die Ziele-Module-Matrix.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Bartrow, K. (2019). <i>Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente</i>. 3. Auflage. Berlin: Springer</p> <p>Jones, M. & Rivett, D. (Hrsg.) (2006). <i>Clinical Reasoning in der Manuellen Therapie: Grundlagen und 23 Fallbeispiele von namhaften Therapeuten</i>. Amsterdam: Elsevier</p> <p>Klemme, B. & Siegmann, G. (Hrsg.) (2015). <i>Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen</i>. 2. Überarbeitete und erweiterte Auflage 2015. Stuttgart: Thieme</p> <p>Lüdtke, K.; Grauel, L. & Laube, D. (2020). <i>Screening in der Physiotherapie. Das Flaggen-System. Warnsignale erkennen</i>. 2. Auflage. Stuttgart: Thieme</p> <p>Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>

	Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich
--	---

Modul 22.2.: Vertiefung Therapieberufe - Logopädie

IGV 22.2		Modulverantwortung: Prof. Dr. Bianca Weigand					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	8.	1 Semester	250h	84h	166h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			22.2.1 Mehrsprachigkeit bei kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (42 UE Präsenz, VC) 22.2.2 Mehrsprachigkeit bei neurologischen Erkrankungen im Erwachsenenalter (42 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundlagen hinsichtlich des Zweispracherwerbs in der kindlichen Entwicklung • beleuchten den Zusammenhang zwischen Sprachkompetenz, emotionalen Verankerung und Bedeutung im Lebenskontext aller Sprachen nach Auftreten einer Aphasie • führen anamnestische Gesprächssituationen mit Patienten und/oder Angehörigen • diskutieren mögliche Diagnostiken und deren Aussagekraft • wählen Diagnosetools patientenorientiert und störungsspezifisch aus • untersuchen und interpretieren Diagnostikerggebnisse • identifizieren, klassifizieren und reflektieren Störungssymptome • erstellen und diskutieren Störungsprofile • wählen Therapiekonzepte aus und wenden diese an • reflektieren Therapiekonzepte hinsichtlich ihrer Validität, Objektivität und Reliabilität 							

	<ul style="list-style-type: none"> wenden eine professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung im Kontext der Angehörigen und/oder Patientenberatung an
	<p>Modulinhalte:</p> <p>22.2.1 Mehrsprachigkeit bei kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (42 UE Präsenz, VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Zwei- und/ oder Mehrspracherwerbs Physiologische Entwicklung der kindlichen Sprache bei Bilingualität oder Multilingualität. Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit und die Auswirkung auf die einzelnen linguistischen Ebenen Anamnese – Durchführung unter Berücksichtigung der Lebenssituation des Patienten Diagnostik – Differenzierte Auswahl, Durchführung, Auswertung und Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Aspekte Therapie – Auswahl von möglichen Konzepten und deren Anwendung Elternberatung hinsichtlich der Umsetzbarkeit von sprachförderlichen Aspekten oder sprachhinderlichem Verhalten im häuslichen Umfeld Verstehen und diskutieren von Kultursensibilität in der Sprachtherapie <p>22.2.2 Mehrsprachigkeit bei neurologischen Erkrankungen im Erwachsenenalter (42 UE Präsenz, VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen bzgl. Migration und der damit verbundenen Bilingualität/ Multilingualität Sprachakzeptanz in der Gesellschaft Differenzierung von Muttersprache, Standardsprache und Umgebungssprache Bedeutsamkeit von Mehrsprachigkeit in der Aphasietherapie Ausprägungsgrade und Vorkommen von Aphasien in den unterschiedlichen Sprachen Anamnese – Durchführung unter Berücksichtigung der Lebenssituation des Patienten Diagnostik – Differenzierte Auswahl, Durchführung, Auswertung und Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Aspekte Therapie – Auswahl von möglichen Konzepten und deren Anwendung <ul style="list-style-type: none"> Beratung hinsichtlich der Umsetzbarkeit von sprachförderlichen Aspekten oder sprachhinderlichem Verhalten im häuslichen Umfeld
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17, IGV 18, IGV 19, IGV 20</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>

	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem Portfolio ab. Das Bestehen der Portfolio Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Beushausen, U. & Grötzbach, H. (2018). <i>Evidenzbasierte Sprachtherapie</i>. 2. Aktualisierte und ergänzte Auflage. Idstein: Schulz-Kirchner</p> <p>Chilla, S. & Haberzettl, S. (Hrsg.) (2014). <i>Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen: Mehrsprachigkeit</i>. München: Urban und Fischer</p> <p>Kannengieser, S. (2023). <i>Sprachentwicklungsstörungen. Grundlagen, Diagnostik und Therapie</i>. München: Urban und Fischer Verlag</p> <p>Scharff Rethfeldt, W. (2023). <i>Forum Logopädie. Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen und Praxis der sprachtherapeutischen Interventionen</i>. Hrsg. Von Lauer, N. & Leinweber, J. 2. Auflage. Stuttgart: Thieme Verlag.</p> <p>Weiter Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.</p>

Modul 22.3.: Vertiefung Therapieberufe - Ergotherapie

IGV 22.3		Modulverantwortung: Prof. Dr. Bianca Weigand					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	8.	1 Semester	250h	84h	166h	6	10
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt				22.3 Psychomotorische Förderung in der Ergotherapie (84 UE Präsenz/ VC)			
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen psychomotorische Entwicklungsprozesse bei pädiatrischer Klientel • transferieren das Wissen über psychomotorische Aspekte auf weitere Klientel, wie z.B. ältere Menschen, Menschen mit Integrationsstatus, Menschen mit Suchterkrankungen oder Menschen im arbeitstherapeutischen Setting. • verfügen über motopädisches und psychomotorisches Grundlagenwissen und wenden dieses an • analysieren die Fachthematik im Kontext angrenzender Wissenschaftsdisziplinen und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. • konstruieren Therapiesituationen anhand von Fallbeispielen • erstellen psychomotorische Förderprogramme für verschiedene Klientel im Rahmen der ergotherapeutischen Behandlung und wenden diese praktisch an. • koordinieren Therapiepläne und integrieren psychomotorische Ansätze in Absprache mit dem interdisziplinären Team 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>22.3 Psychomotorische Förderung in der Ergotherapie (84 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgeschichte und aktuelle Ansätze in der Psychomotorik: • Psychomotorische Entwicklung von Kindern von Geburt bis Grundschulalter, einschließlich neurophysiologischer Aspekte, Wahrnehmung, normale Bewegungsmuster und soziale Entwicklung • Bedeutung von kindlichem Spiel für die psychosoziale Entwicklung. • Theoretische Grundlagen und praktische Methoden der Motopädagogik und Psychomotorik Entwicklung spezifischer Förderprogramme für unterschiedliche Klientel und deren praktische Umsetzung anhand von Fallbeispielen • Bewegungs- und Verhaltensbeobachtung im Kontext kindlicher Entwicklungsprozesse • Erstellen von Therapieplänen
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem Portfolio ab. Das Bestehen der Portfolio Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Ayres, A. J. (2002). <i>Bausteine der kindlichen Entwicklung. Störungen erkennen und verstehen. Ganzheitliche Frühförderung und Therapie. Praktische Hilfe für Eltern</i>. Berlin: Springer</p> <p>Bittmann, F. (2008). <i>Bewegungsförderung im Kindergarten</i>. In Bals, T.; Hanses, A. & Melzer, W. (Hrsg.), <i>Gesundheitsförderung in pädagogischen Settings. Ein Überblick über Präventionsansätze in zielgruppenorientierten Lebenswelten</i> (S. 195-211). Weinheim: Juventa</p> <p>Fischer, K. (2001). <i>Einführung in die Psychomotorik</i>. München: Ernst Reinhardt</p> <p>Jackel, B. (2004). <i>Kinder orientieren sich. Spiele zur Entfaltung psychomotorischer Handlungskompetenz</i>. Dortmund: Modernes lernen.</p> <p>Jost, M & Beins, H.J. (2013). <i>Bewegung und Spiel für die Kleinsten</i>. Dortmund: Borgman</p>

	<p>Klöck, I. & Schorer, C. (2010). <i>Übungssammlung Frühförderung</i>. München: Ernst Reinhardt</p> <p>Köckenberger, H. & Hammer, R. (Hrsg.) (2004). <i>Psychomotorik. Ansätze und Arbeitsfelder. Ein Lehrbuch</i>. Dortmund: Modernes lernen.</p> <p>Passolt, M. & Pinter-Theiss, V. (2003). <i>„Ich hab eine Idee...“</i>. Psychomotorische Praxis planen, gestalten, reflektieren. Dortmund: Modernes lernen.</p> <p>Zimmer, R. (Hrsg.). (2011). <i>Psychomotorik für Kinder unter 3 Jahren. Entwicklungsförderung durch Bewegung</i>. Freiburg: Herder</p> <p>Zimmer, R. (2013). <i>Handbuch der Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung</i>. 1. Ausgabe der überarbeiteten Neuausgabe, 13. Gesamtauflage. Freiburg: Herder.</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p>

Modul 22.4.: Vertiefung Pflegeberufe

IGV 22.4		Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Agel					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	8.	1 Semester	250h	84h	166h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			22.4.1 Selbst- und Rollenverständnis (28 UE Präsenz/ VC) 22.4.2 Aufgaben, Zielsetzungen und Tätigkeitsumfang der Pflege und Pflegeprozess (28 UE Präsenz/ VC) 22.4.3 Veränderungsprozesse (28 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein vertieftes berufliches Selbst- und Rollenverständnis für die Pflege und diskutieren Perspektiven und Prämissen für die Professionalisierung und Professionsentwicklung in der Pflege entwickeln ein vertieftes Verständnis der Aufgaben, Zielsetzungen und Tätigkeitsumfang der Profession Pflege und erweitern die Handlungskompetenzen für die Umsetzung des Pflegeprozesses sowie die Aufgaben/Vorbehaltsaufgaben der Pflege analysieren und identifizieren Konfliktquellen und kritische Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse im jeweiligen Setting reflektieren die eigene Rolle im Kontext von Veränderungsprozessen 							
Modulinhalte: 22.4.1: Selbst- und Rollenverständnis Pflege (28 UE Präsenz/ VC) <ul style="list-style-type: none"> Professionalisierung und Professionsentwicklung Pflege Berufspolitische Aspekte und Selbstverwaltung der Profession Pflege Profession Pflege in Abgrenzung (Identität) und Zusammenwirken mit anderen Gesundheitsberufen Beitrag der Pflege zur Wertschöpfung in der Patientenversorgung und im Gesundheitssystem 22.4.2: Aufgaben, Zielsetzungen und Tätigkeitsumfang der Pflege und Pflegeprozess (28 UE Präsenz/ VC)							

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben/ Vorbehaltsaufgaben und Qualifikationsmix in der Pflege • Pflegeverständnis, Pflegefachwissen, Expertenstandards, Pflegefachsprache und Pflegediagnostik, Strukturmodell etc. • Befähigung nach den aktuellen Kompetenzfeldern, erweiterte Kompetenzen, Verordnungsfähigkeit sowie Delegation/Übernahme • Digitalisierung • KI und Robotik <p>22.4.3: Veränderungsprozesse (28 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Erfolgsfaktoren • Transfer und Motor von Veränderungen im Arbeitsalltag • Veränderungen anstoßen und begleiten • Projektorientiertes Arbeiten • Widerstände überwinden
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17, IGV 18, IGV 19 & IGV 20</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Portfolioprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Breinbauer, M: (2020). <i>Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastungen in der Pflege: Eine empirische Untersuchung in Rheinland-Pfalz</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Büchner, V.; Engehausen, R.; Peters, M. & Schwaiberger, M. (Hrsg) (2023). <i>Zukunft der Pflege im Krankenhaus gestalten: Probleme erkennen, Profession entwickeln, Potenziale fördern</i>. Heidelberg: Medhochzwei</p>

	<p>Schewior-Popp, S., Sitzmann, F. & Ullrich, L. (2021): <i>Thiemes Pflege. Das Lehrbuch für Pflegende in Ausbildung</i>. 15. Auflage. Stuttgart: Thieme</p> <p>Schulz-Nieswandt, F.; Köstler, U. & Mann, K. (2021): <i>Kommunale Pflegepolitik. Eine Vision</i>. Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p>

Modul 22.5.: Management- und Strukturkompetenzen für Führungskräfte im Gesundheitswesen

IGV 22.4		Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Agel					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	8.	1 Semester	250h	98h	152h	7 (anstatt 6)	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt			22.5.1 Personalmanagement (28 UE Präsenz/ VC) 22.5.2 Qualitätsmanagement (28 UE Präsenz/ VC) 22.5.3 Rechtliche Grundlagen (42 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch, Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • ordnen das Personalmanagement in seinen Interdependenzen mit den anderen betrieblichen Funktionsbereichen beschreiben ein • ermitteln Personalbedarf • erstellen eine bedarfs- und situationsgerechte Personaleinsatzplanung • beurteilen verschiedene Qualitätsmanagementsysteme kritisch • entwickeln Qualitätsindikatoren • erläutern Bedingungen und Prozess einer Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen • wenden Tools im Bereich des Risiko- und Fehlermanagements gezielt an • ordnen Ansprüche aus dem Sozialrecht den unterschiedlichen Rechtsquellen und Leistungserbringern zu • betrachten personal- und betriebswirtschaftliche Entscheidungen im Kontext des geltenden Rechts • beleuchten Haftungsansprüche im Betriebsrecht und in der Gesundheitsversorgung 							
Modulinhalte: 22.5.1 Personalmanagement (28 UE Präsenz/ VC) <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Instrumente des Personalmanagements 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Personalwirtschaft • Personalbedarfsermittlung in qualitativer und quantitativer Hinsicht • Personalplanung und Dienstplanung in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Personaleinsatzplanung in schwierigen Situationen <p>22.5.2 Qualitätsmanagement (28 UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge unterschiedlicher Qualitätsmanagementsysteme • Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen • Qualitätsmanagement in der Leitungsfunktion umsetzen • Risiko- und Fehlermanagement • Patientensicherheit und Qualitätsmanagement/ Qualitätsmanagementmodelle • Krankenhaus-Qualitätsberichte, Verfahren der Qualitätsmessung <p>22.5.3 Rechtliche Grundlagen (42UE Präsenz/ VC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Sozialstaatsprinzips, Überblick über das Sozialrecht • Privat- und Strafrecht • Arbeitsrecht • Handels- und Betriebsrecht • Vertragsrecht • Haftungsrecht
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen wird: IGV 1, IGV 2, IGV 3, IGV 4, IGV 5, IGV 6, IGV 7, IGV 8, IGV 9, IGV 10, IGV 11, IGV 12, IGV 13, IGV 14, IGV 15, IGV 16, IGV 17, IGV 18, IGV 19 & IGV 20</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Diese Leistungen können insbesondere schriftliche Leistungen, Leistungen in Textform, Poster, mündliche und praktische Leistungen sein. Die Art und der Umfang der Leistung wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Portfolioprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.)</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p>

	<p>Bruhn, M. (2013). <i>Qualitätsmanagement für Dienstleistungen</i>. 9. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer Gabler</p> <p>Busse, R., Schreyöff, J. & Stargardt, T. (Hrsg.) (2022). <i>Management im Gesundheitswesen. Das Lehrbuch für Studium und Praxis</i>. 5. Auflage. Berlin: Springer</p> <p>Hensen, P. (2022). <i>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</i>. 3. Aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Herrman, E. & Woodruff, C. (2019). <i>Dienstplangestaltung im stationären Pflegedienst: Methoden, Tools und Fallbeispiele</i>. Berlin: Springer Gabler</p> <p>Schlottfeld, C. & Hermann, L. (2014). <i>Arbeitszeitgestaltung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. rechtskonforme Bereitschaftsdienstmodelle</i>. Berlin: Erich Schmidt</p> <p>Schäfer, W. (2016). <i>Praxisleitfaden Stationsleitung. Handbuch für die stationäre und ambulante Pflege</i>. 5. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Ridder, H-G. (2015). <i>Personalwirtschaftslehre</i>. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Zollondz, H-D. (2011). <i>Grundlagen Qualitätsmanagement</i>. 3. Auflage. München/Wien: Oldenbourg Wissenschaftsverlag</p> <p>Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich</p>

Modul 23 – IGV 23 Bachelorarbeit mit Fachgespräch

IGV 23	Modulverantwortung: Prof. Manuel Geuen					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
P	1.	1 Semester	375h	14h	361h	12 + 3
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen		
Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit				23.1 Bachelorarbeit 23.2 Fachgespräch (14 UE Präsenz/ VC)		
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch						
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.						
Häufigkeit des Angebots: SoSe & WiSe						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen Forschungsprozess- und Methodenwissen zielführend im Bereich der Problemerkennung, der Forschungsplanung und Datenauswertung ein • diskutieren die Bedeutung des eigenen Vorgehens • wenden wissenschaftliche Mindeststandards des Bachelor-Studienganges an • beachten formale Aspekte der Abschlussarbeit • bauen die Abschlussarbeit logisch und theoretisch-praktisch begründet auf • zeigen eine schlüssig begründete und nachvollziehbare Argumentation • bearbeiten ihr Thema selbständig und wissenschaftlich anspruchsvoll • wählen ein methodisches Vorgehen aus und begründen dieses • stellen die Praxisrelevanz ihrer Arbeit dar • gestalten die Prozessstruktur selbständig unter konstruktiver Einbeziehung des Erst-Begutachtenden • nutzen Beratungs- und Kritiksituationen konstruktiv • wahren ethische Grundhaltung • halten sich an inhaltliche und fachliche Anforderungen zur Präsentation ihrer Abschlussarbeit • zeigen Engagement in der Selbstpräsentation über die Internalisierung des Habitus als Forschende 						
Modulinhalte: 23.1 Bachelorarbeit (0 UE) / 12 ETCS Ausarbeitung mit Betreuungsprozess durch Erst-Begutachtenden						

	<p>23 2 Fachgespräch (14 UE) / 3 ECTS</p> <p>Fachzirkel mit wissenschaftlicher Diskussion</p>
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Es gelten die Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung im Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.). Es wird der Nachweis von 150 CP der Semester 1 bis 6 vorausgesetzt. Dies impliziert die Vorlage einer Berufserlaubnis im Gesundheitsfachberuf.</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Abschlussarbeit + Fachgespräch</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer Abschlussarbeit ab, deren Umfang 30 bis 40 Seiten Inhalt und deren Bearbeitungszeit 12 Wochen beträgt, sowie einem Fachgespräch.</p> <p>Modus nach Wahl der Studierenden: Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit (max. drei Studierende), wobei der gewählte Modus bei beiden Prüfungsleistungen in identischer Personenkombination durchgeführt werden muss.</p> <p>Das Bestehen der Abschlussarbeit und der Teilnahme des Fachgesprächs ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100% Note der Abschlussarbeit.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Dieses Modul wird äquivalent in keinem anderen Studiengang gelehrt.</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Die Studierenden wählen die themenbezogen-sinnvolle Literatur für die eigene Ausarbeitung aus.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>